

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

**Lobeck & Co.** | Dreiring-Cacao.  
 Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | Einzelverkauf: Dresden Altmärkt 2.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.  
 Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Hauptredaktion: Marienstraße 38/40.

Anzeigen-Zarif  
 Erste Spalte bis zum 2. Oktober...  
 Zweite Spalte...  
 Dritte Spalte...  
 Vierte Spalte...  
 Fünfte Spalte...  
 Sechste Spalte...  
 Siebte Spalte...  
 Achte Spalte...  
 Neunte Spalte...  
 Zehnte Spalte...  
 Elfte Spalte...  
 Zwölfte Spalte...  
 Dreizehnte Spalte...  
 Vierzehnte Spalte...  
 Fünfzehnte Spalte...  
 Sechzehnte Spalte...  
 Siebzehnte Spalte...  
 Achtzehnte Spalte...  
 Neunzehnte Spalte...  
 Zwanzigste Spalte...

**Techn. Gummiwaren**  
 für alle Arten Betriebe.  
 Dichtungen, Gasbeutel, Schläuche, Transportmäntel etc. etc.  
**Reinhardt Leupoldt, Gummiwarenfabrik,**  
 Dresden-A., Wettinerstraße 26. | Telefon 289.

**Buchholz-Hüte**  
 Annenstrasse 28  
 neu eröffnet: Wettinerstr. 21.

**Julius Schädlich**  
 Am See 16, part. u. I. Et.  
**Beleuchtungs-Gegenstände**  
 für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

## Rönisch Pianos K. S. Hoflieferant - Magazin: Dresden, Waisenhausstrasse 24.

### Für eilige Leser.

Kutmaßliche Witterung: Mild, veränderlich.  
 Der 3. Deutsche Hochschullehrertag in Leipzig erklärte sich gegen die Beschränkung der *venia legendi*.  
 Der Bundesrat nimmt heute seine regelmäßigen Sitzungen im Plenum wieder auf.  
 Das deutsche Kolonialamt soll einem Antwerpener Syndikat den Verkauf aller deutsch-südwestafrikanischen Rohdiamanten übertragen haben.  
 „Parfada III“ ist gestern mittig in Augsburg gelandet.  
 Vor der Universität zu Berlin kommt ein Kommisens-Denkmal zur Aufstellung.  
 Der Jar wird zwischen dem 18. und 20. Oktober allein zur Begegnung mit dem König von Italien nach Raccogni reisen.

### Die Reichstagsersatzwahl in Koburg

hat wieder gezeigt, wie fest die bürgerlichen Parteien aneinander haften müssen, wenn sie sich gegen die Sozialdemokratie behaupten wollen. Diese hat leider auch in Koburg einen auffallend hohen Zuwachs an Stimmen zu verzeichnen; ihre Anhänger bei der Wahl haben sich gegen 1907, wo der Sozialdemokrat Fiesich nur 4780 Stimmen erhielt, um beinahe 1900 vermehrt, das sind also an die 45 Prozent. Die bürgerlichen Parteien - Nationalliberale und Freisinnige - sind dagegen um annähernd je 1000 Stimmen zurückgegangen. Nicht viel hätte gelehrt und die Sozialdemokraten wären gleich im ersten Wahlgang Sieger geworden, denn an der absoluten Mehrheit mangelten ihnen nur etwa 300 Stimmen. Neben dem Rückgang der bürgerlichen Stimmen, der ja auch in Neustadt-Vandau und Stolberg-Schneberg so bedauerlich in die Erscheinung getreten ist, weist die Reichstagsersatzwahl in Koburg die nicht minder bedeutende Tatsache auf, daß auch hier ungefähr 3000 Wähler ihr Wahlrecht nicht ausgeübt haben. Man wird in der Annahme nicht schiefgehen, daß diese Wahlflüchtigen zum weitaus größten Teil den bürgerlichen Parteien angehören, denn die Sozialdemokratie pflegt ja gleich bei der ersten Wahl alle ihre Anhänger an die Urne zu führen. Dierin liegt ein gewisser Hoffnungsstimmer für den Ausgang der Stichwahl, die nunmehr zwischen dem Nationalliberalen Duard und dem Sozialdemokraten stattzufinden hat. Setzt jetzt sofort eine energische Mobilisation ein, die sich nach sozialdemokratischem Muster auch der Kleinarbeit von Person zu Person nach Kräften anzunehmen hätte, so dürfte es sicher gelingen, für den bürgerlichen Stichwahlkandidaten noch eine erhebliche Anzahl von Stimmen zu mobilisieren. Man darf jedenfalls annehmen, daß die Freisinnigen den Nationalliberalen im entscheidenden Wahlgang vollkählig unterstützen werden, schon mit Rücksicht auf den „aroh-liberalen“ Einigungsgedanken. Selbstam ist es allerdings gewesen, daß die Liberalen im Wahlkreise Koburg, die sich theoretisch doch so feuertig für eine allgemeine Verbrüderung untereinander begeistern, praktisch sich auf keinen gemeinsamen Kandidaten zu einigen vermochten. Aus diesem Umstand schöpft wohl auch die sozialdemokratische Presse ihre Siegeszuversicht für die Stichwahl: der „Vorwärts“ a. B. bezeichnet die Aussichten für die sozialdemokratische Partei als die allerbesten und gibt die Parole aus, daß der Koburger Wahlkreis in der Stichwahl erkoren werden muß. Die Genossen müssen geradezu von einem Siegessturm nach ihren letzten Wahlerfolgen erfaßt worden sein und allen Ernstes glauben, daß die Uneinigkeit im bürgerlichen Lager keine Grenzen mehr kenne. Nicht zu leugnen, daß sie zu diesem Glauben eine gewisse Berechtigung haben, aber möglich, ja sogar wahrscheinlich ist es, daß die Sozialdemokraten sich diesmal doch vielleicht verrechnen werden.

Allmählich dämmert wohl allen bürgerlichen Parteien die Erkenntnis auf, daß es so, wie bisher, nicht weiter gehen kann: während sie sich gegenseitig aufs heftigste beschuldigen und bekämpfen, blüht der sozialdemokratische Weizen in ungeahnter Weise auf. Genau wie bei Neustadt-Vandau handelt es sich auch in Koburg um einen Wahlkreis, der bisher immer durch bürgerliche, und zwar liberale Abgeordnete vertreten war. Allen Patrioten brennt die Schmach in der Seele, daß der eine Wahlkreis tatsächlich an die Sozialdemokratie gefallen ist, während der andere jetzt in Gefahr steht, gleichfalls verloren zu gehen. Die Freisinnigen würden als national unzuverlässig gerichtet sein, wenn auch nur ein Teil von ihnen in der Stichwahl säumig wäre oder gar ins sozialdemokratische Lager abzuweichen würde. Sie würden

damit aber auch tatsächlich unklar handeln, weil sie in der heutigen politischen Konstellation ein wesentliches Interesse daran haben, mit den Nationalliberalen auf gutem Fuße zu stehen. Denn nachdem der Block zertrümmert ist, zwingt die Lage die Freisinnigen, entweder den englischen Anschlag an die Nationalliberalen zu suchen und im Bunde mit ihnen ihre numerische Schwäche im Reichstages auszugleichen oder aber mit den Sozialdemokraten in nähere Fühlung zu treten, wozu ja hier und dort Vuch vorhanden zu sein scheint. Die verantwortlichen Führer der Parteien und Fraktionen werden sich aber vermutlich hüten, diesen Weg einzuschlagen, der für die Freisinnigen von den verhängnisvollsten Folgen begleitet sein würde. Sie wissen, besonders innerhalb der freisinnigen Volkspartei, ganz genau, daß sie überaus schlechte Geschäfte machen und allmählich von ihren radikalen roten Bundesgenossen völlig an die Wand gedrückt werden würden. Deshalb ist zu hoffen, daß auch in der Stichwahl im Wahlkreise Koburg die Freisinnigen Duard ihre Stimme geben und damit der bürgerlichen Sache zum Siege verhelfen werden, wenn schon nicht aus nationalem Pflichtgefühl dem gemeinsamen Feinde gegenüber, so doch wenigstens aus parteitaktischen Erwägungen. Der Freisinn würde es sonst den Nationalliberalen höchlichst erschweren, in ähnlichen Fällen für ihn einzutreten und im Reichstages mit ihm zusammenzugehen, denn auch im politischen Leben ist es nur einmal so, daß eine Hand die andere wäscht. Die Freisinnigen in Koburg sind ja auch im Jahre 1907 für den Kandidaten der Nationalliberalen fast einmütig eingetreten! Sollten die Differenzen jetzt plötzlich so groß zwischen ihnen geworden sein, daß nicht dieselbe in dem kritischen Augenblicke möglich wäre, wo der alte bürgerliche Wahlkreis in Gefahr steht, an die Sozialdemokraten verloren zu gehen?

Die Geschichte des Wahlkreises Koburg zeigt deutlich, daß die Nationalliberalen und Freisinnigen bisher immer miteinander gegangen sind und sich in kritischen Momenten gegenseitige Hilfe geleistet haben. So haben a. B. im Jahre 1898 die Nationalliberalen dem freisinnigen Amtsrat Beck zum Siege über den Sozialdemokraten verholfen; da wäre es jetzt doch, abgesehen von allen anderen Erwägungen, Ehrenpflicht der Freisinnigen Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Es mag ja sein, daß die Aufstellung des nationalliberalen Kandidaten Duard diesmal eine berechtigte Empfindlichkeit bei den Freisinnigen insofern auslösen konnte, als die Kandidatur seitens der Nationalliberalen ohne genügende Fühlungnahme aufgestellt worden ist. Benigstens behaupten die Freisinnigen dies! War hier ein Fehler der Nationalliberalen, so erscheint es doch noch unbegreiflicher, daß der Freisinn in Koburg auch dann noch an seiner Sonderkandidatur festhielt, als der Nationalliberale Duard sich in durchaus höchstehar Weise bereit zeigte, zugunsten eines gemeinere, gemeinsam aufgestellten Kandidaten zurückzutreten. Das mußte zu einer Zerspaltung der Kräfte führen, die sich nun bitter an beiden Parteien gerächt hat und der Sozialdemokratie die verlockende Möglichkeit gewährt, unter Umständen ihren letzten Wahlsieger einen neuen anzureichen, wenn nicht alle, aber auch alle bürgerlichen Mannen ihre verdammte Pflicht und Schuldigkeit bei der Stichwahl tun. Es ist zu bedenken, daß das Plus der bürgerlichen Stimmen im ersten Wahlgang nur 300 beträgt. Da steht die Entscheidung sozusagen auf des Messers Schneide. Die Sozialdemokraten werden sicher nicht verfehlen, von den etwa 3000 Wahlflüchtigen so viele als irgend möglich auf ihre Seite zu locken. Nur wenn auf bürgerlicher Seite mit Hochdruck gearbeitet wird, kann die sozialdemokratische Gefahr erfolgreich gebannt werden. Die Sprengung des Blocks und die Kampfe um die Reichsfinanzreform mit ihren unliebsamen Folgeerscheinungen haben eben überall Verhältnisse geschaffen, die der Sozialdemokratie zugute kommen. Um so klarer sollte demgegenüber auch überall die Einsicht werden, daß die bürgerlichen Parteien wenigstens im Kampfe gegen die Sozialdemokratie zusammenstehen müssen, gleichviel, durch welche Differenzen sie sonst getrennt sein mögen. Der moralische Eindruck, den ein neuer sozialdemokratischer Wahlsieg in ganz Deutschland machen würde, wäre unbeschreiblich: niederschmetternd für das Bürgertum und andererseits die Sozialdemokratie mit süßlichen Siegeshoffnungen erfüllend. Das muß unter allen Umständen vermieden und deshalb in Koburg die Parole befolgt werden, die bürgerlichen Reihen gegen die Sozialdemokratie wie eine Phalanx zu schließen. Dann wird der Erfolg nicht ausbleiben!

### Neueste Drahtmeldungen

vom 13. Oktober.

**Bonn Bundesrat.**  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Nach Beendigung der Sommerferien, die allerdings nur kurz waren, denn es haben sich im Juli und Ende August Beratungen stattgefunden, nimmt der Bundesrat morgen seine regelmäßigen Sitzungen im Plenum wieder auf. Die Ausschüsse begannen heute bereits ihre Tätigkeit mit den Beratungen über die Ausführungsbestimmungen der neuen Steuererlebe.

### Hochschullehrertag.

(Fortsetzung des Berichts auf Seite 3.)

Leipzig. (Priv.-Tel.) Bei der Beratung der Korpulenten Thesen über die Anstalt für den akademischen Beruf erklärte Professor Mittelis (Leipzig): Ich bereue mich gegen jede zeitliche Beschränkung der *venia legendi* aus. Es handelt sich nicht darum, daß unsere jungen Leute in bestimmter Zeit eine Professur erreichen; das mag wichtig sein für den einzelnen, vom Standpunkte der Hochschule aus ist es das aber nicht. Wir müssen jedoch die Sache lediglich vom idealen Standpunkte aus betrachten. — Professor Bach (Weipzig) erklärte sich mit dem Vordrcker einverstanden. Die Privatdozenten befehen aus sehr verschiedenen Kategorien. Viele von ihnen sind Privatdozenten nur im Nebenberuf und legen das Hauptgewicht ihrer Tätigkeit auf ein anderes Gebiet, z. B. als Rechtsanwölter beim Reichsgericht. Ich würde es für unwürdig (Seiterteit) halten, wenn ein solcher seine Tätigkeit aufgeben oder sich nach Jahren einer neuen Prüfung unterziehen müßte. — Professor v. Amira (München): Die Gründe gegen die Beschränkung scheinen sich mir mehr gegen die Forderung zu wenden. Gerade aus idealen Gründen verlange ich, daß diejenigen, welche eine akademische Stellung erreicht haben, die sie nicht ausfüllen, aus dem akademischen Berufe ansamerzt werden können. Vom idealen Standpunkte aus ist es für den ganzen Stand von Nichtigkeit, daß wir solche Leute nicht mitfchleppen. — Professor Rulo Brentano (München): Ich stimme den Ausführungen Webers in ihrer Grundausfassung vollkählig bei. Es unterliegt gar keinem Zweifel: wenn jemand Privatdozent wird, wird er das nicht, um Privatdozent zu bleiben. Es gibt Leute, die sich auf zeitlichem Gebiete hervorragen haben; die erledigen dann die akademische Laufbahn, um der Welt mitzutellen, was ihre Seele bewegt. Solche Leute müssen wir der Universität erhalten. Sie stehen beim Eintritt ins Lehramt häufig im Gegenlatz zu den herrschenden Meinungen. Die Sache ist die, daß sie von einem Ordinarius, der die Dinge zu eng aufsaßt, zurückgewiesen werden. Das ist zu beklagen, und dagegen müssen wir in erster Linie Front machen. Es muß die größte Weltberzigkeit in der Zulassung herrschen. — Professor Schröder (Darmstadt): In Bonn bestand früher die Bestimmung, daß die *venia legendi* zu einer bestimmten Zeit von selbst erlischt. Ein Privatdozent, der, wie ich früher hörte, ein guter Dozent war, und gegen den auch sonst nichts einzuwenden war, der allerdings einen etwas lieberlichen Lebenswandel führte, so daß man ihm die Sachen abskändete, darunter auch einige Bücher der Universität, erhielt nach Ablauf der Zeit von der Fakultät die *venia legendi* nicht erneuert. Damals ging ein Sturm der Entrüstung gegen dieses Antritten durch die Universitäten und jahrelang war in Bonn die juristische Fakultät ohne Privatdozent. Ich selbst wollte mich in Bonn habilitieren, sagte mir aber: das ist gegen meine Würde, nach Bonn zu gehen. Später hat denn die Fakultät die Bestimmung, daß die *venia legendi* zu einer bestimmten Zeit erlischt, aufgehoben. Ein Fakultätsmitglied sagte damals zu mir, man habe bei dem Fall eine große Dummheit gemacht. — Wirkl. Geh. Rat Bindig (Weipzig): Ich würde es durchaus für unwürdig halten (große Seiterteit), mich hier nicht zu äußern. Ich halte das Problem nicht für lösbar, wir würden sonst zu einer Kaltung kommen müssen, die wir gern vermeiden möchten. Daß wir Disziplin brauchen, ist keine Frage, und daß die säumigen Körper eliminiert werden, ist notwendig, ebenso wie andersorts auch geschieht, daß die Fakultäten sehr lässig in der Anwendung von Präventivmitteln sind. Ich möchte sagen: Wer nicht ernstlich die Dozentur wahrnimmt, der kann entfernt werden und muß entfernt werden, wenn er unwürdig ist. Bei der Bestimmung über die Thesen Kraepelins wird die These 5, die das Erlöschen der *venia legendi* nach einer Frist von 6 bis acht Jahren vorseht, einstimmig abgelehnt. Hierauf aieht Professor v. Amira im Namen des Professors Kraepelin die übrigen Thesen zurück, die aber Professor Darmann (Wien) wieder aufnimmt, mit der Motivierung, daß Kraepelin jetzt anscheinend anderer Ansicht geworden sei als die Mehrzahl der Mitglieder der Tagung. Der Hochschullehrertag werde sich aber das Recht der Debatte über diese hochwichtigen und interessanten Thesen nicht nehmen lassen, weshalb er das Kind Kraepelins adoptiere. (Große Seiterteit.) Die Versammlung stimmte schließlich noch einem Antrage Mittelis (Weipzig) zu, der jede zeitliche Beschränkung der *venia legendi* für unzulässig erklärt. Gegen den Antrag waren nur 11 Stimmen.

**Die innere politische Lage Englands.**  
 London. (Priv.-Tel.) Aus dem Umfande, daß die „Times“ des König's Einmischung nicht abfällig, sondern bloß als interessante Tatsache erwähnt, wird ge-

Trinkt Pyramds Milch!

**Waffen, daß die gefürchten Besprechungen des Königs mit dem Oppositionsführer sowie die nachfolgende dem Premier gewährte Audienz die Annahme des Budgets durch das Oberhaus gesichert haben. Der Konflikt zwischen beiden Mammern gilt aber nur als aufgehoben, nicht abgeklungen.**

**Andeutung.**  
Peterburg. (Priv.-Tel.) Aus amtlicher Quelle verlautet, daß der Zar zwischen dem 18. und 20. Oktober allein über Odessa, Warschau, Frankfurt a. M., Genua zur Entreise nach Neapel fährt. Dort wird auch die Frage einer Zusammenkunft mit Kaiser Franz Joseph entschieden werden.

**Berlin. (Priv.-Tel.)** Die russische Botschaft erklärt gegenüber dem von Petersburger Korrespondenten des „Berl. Tagebl.“ wiedergegebenen Gerüchte bezüglich des Generalmajors a la suite Fürsten Nikolaj Obolenstj, daß der Fürst zum persönlichen Dienst bei der Kaiserin Maria Neoborowna ernannt worden ist, und daß während seiner Amtsführung als Chef des Kaiserlichen Kabinetts im genannten Ressort keinerlei Berantwortungen vorgekommen sind.

**Petersburg. (Priv.-Tel.)** Hier hat sich der ehemalige Direktor des Polizeidepartements Senator Kowalensky erschossen. Als Ursache wird die Mitteilung in den neuesten Enthüllungen Burzows angeführt, wonach Kowalensky ihm die erste Nachricht über die Spitzeltätigkeit Sinatti Skutjentsow gab. Seit Populins Beurteilung zeigte Kowalensky eine auffallende Veränderung seines Wesens.

**Petersburg. (Priv.-Tel.)** Die Meldung eines auswärtigen Blattes, Rußland beabsichtige, auf alle Futterprodukte, die nach Deutschland gehen, einen Ausfuhrzoll zu legen, ist, wie die Petersburger Telegraphen-Agentur mitteilt, unbegründet. Im Ministerium ist diese Frage nicht angetagt worden.

**Petersburg. (Priv.-Tel.)** Der vom Finanzministerium aufgestellte Voranschlag für das Budget 1910 befreit die ordentlichen Einnahmen auf 2535,8 Millionen Rubel, die ordentlichen Ausgaben auf 2510 Millionen Rubel, die außerordentlichen Einnahmen auf 10 Millionen Rubel und die außerordentlichen Ausgaben auf 720 Millionen Rubel. In diesem letzten Posten sind 30 Millionen Rubel für Ausgaben des Kriegesressorts, 64,8 Millionen Rubel für Eisenbahnbauten enthalten. Die außerordentlichen Ausgaben werden gedeckt durch den Ueberschuß von 258 Millionen der ordentlichen Einnahmen und durch 10 Millionen der außerordentlichen Einnahmen. Der Reibetrag von 84,2 Millionen Rubel soll durch Kreditoperationen beschafft werden.

**Maroffo.**

12 spanische Soldaten, die von Ormeleba ausgenommen waren, um Wasser zu holen. Nicht Spanier wurden getötet.

**Zum Tode Herrers.**

Barcelona. Herrers, der heute vormittag 9 Uhr erschossen worden ist, wurde gestern abend in die Kapelle der Burg gebracht. Er verlangte nach seinem Verteidiger, der mehrere Stunden bei ihm verbrachte. Herrers bewahrte vollkommene Ruhe. Nur einmal, als er mit seinem Verteidiger sprach, wurde er von Erregung ergriffen. Zur die Exekution waren Sicherheitsmaßregeln getroffen; in der Umgebung der Burg und auf den Abhängen hatten sich jedoch nur 10 bis 20 Personen einfinden, umgebenen erregten sich nicht. Mit der Urteilsvollziehung war eine Abteilung Infanterie beauftragt; nur zwei Mündche standen Herrers bei. Die Sakramente wies er zurück.

Barcelona. Das Kommando bei der Erschießung Herrers führte der Generalmajor Ezerin. Die Soldaten waren aus der Garnison der Festung Montjuich durch das Los bestimmt worden. Herrers hand im Augenblick der Urteilsvollziehung aufrecht, mit verbundenen Augen. Er hat in Gegenwart eines Notars sein Testament gemacht, dessen Inhalt aber noch nicht bekannt ist.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Deutsche Tageszeitung“ wendet sich gegen die Stimmungsmache für die spanischen Revolutionäre. Das Blatt schreibt: „Wie nötig es ist, mit feher Hand zuzugreifen, haben die grauenhaften Vorgänge in Barcelona gezeigt. Seit 25 Jahren schon herrscht in der aufblühenden Stadt eine beständige Dürst nach den revolutionären Wörtern. In den 25 Jahren, die mit dem Jahre 1908 abfließen, sind nicht weniger als 114 Bombenattentate verübt worden. Dabei wurden 281 Menschen verwundet und verhängt, 17 getötet.“ — Dagegen nennt das „Berliner Tageblatt“ die Hinrichtung Herrers einen Schurzentscheid, die Schande Spaniens usw. und wünscht, daß den spanischen Revolutionären ein baldiger Erfolg beschieden sein möge.

Paris. (Priv.-Tel.) Emile Faasquet schreibt im „Gaulois“: „Wir benehmen uns vordringlich wie jemand, der sich um Angelegenheiten anderer Leute kümmert, da er doch mit seinen eigenen genau zu tun hätte, wenn wir uns lärmend, hartnäckig und gewalttätig in die Angelegenheiten anderer einmischen. Man wird in Europa überall sagen: Die Franzosen bilden sich ein, daß sie der oberste Gerichtshof Europas sind, sie sollen uns doch endlich zufrieden lassen.“

Rom. (Priv.-Tel.) Nachträglich wird bekannt, daß nach der Protestversammlung gegen Herrers Verurteilung in verschiedenen Stadtteilen Kadetten und Ausläufer von Gewisäten, die dem Schließungsbevel der Arbeitskammer nicht nachgekommen waren, demoliert wurden und Zusammenstöße mit der Polizei vorgekommen sind.

**Ruffischfahrt.**

Augsburg. „Parseval III“ traf um 1 Uhr 10 Min. hier ein, führte über dem Försengebäude und dem Verlachium drei Schleifen aus und fuhr sodann nach dem Landungsplatz, wo um 2 Uhr die Landung unter dem unbeschreiblichen Jubel der Volksmenge glatt von statten ging. Das Luftschiff wird auf dem Landungsplatz hinter dem israelitischen Friedhof übernachtet und morgen nach Frankfurt a. M. zurückfahren.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der vom Berliner Verein für Luftschiffahrt veranstalteten internen Ballonwettkampf beteiligten sich nur drei Ballons, und zwar: „Tschudi“ (Pilot: Dr. Brindmann), „Groß“ (Pilot: Hubertmann v. Selafinsty) und „Silberbrandt“ (Pilot: Oberleutnant Stider). Die Bedingungen der Fahrt sahen eine Landung nach spätestens achtstündiger Fahrt vor. Den Preis gewann Ballon „Tschudi“, der nach Zuruücklegung von 125 Kilometer wenige Minuten vor Ablauf der Frist landete. „Groß“ legte 100 Kilometer, „Silberbrandt“ 85 Kilometer zurück.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Ausschleiftung der Weltausstellung Weltausstellung 1910 hat Bestimmungen für den Wettbewerb lenkbarer Luftschiffe auf der Weltausstellung herausgegeben. Danach sollen drei Wettbewerbe stattfinden: der eine für Luftschiffe unter 1500 Kubikmeter, der andere für Luftschiffe über 1500 Kubikmeter ohne Beschränkung der Größe und ein dritter unabhängig von der Größe der Luftschiffe. Bei diesem Wettbewerb ist eine Umfahrt der Strecke Brüssel—Genua, Brüssel—Lüttich, Namur—Brüssel auszuführen. Oberleutnant Mädeker in Berlin ist die Organisation der deutschen Luftschiffahrt übertragen worden.

**Schiffsunfälle.**

Odesa. Der österreichische Dampfer „Arlita“, mit einer Getreideladung nach Hamburg unterwegs, ist in der Nähe des Hafens gestrandet. Das Schiff gilt als verloren.

Paris. (Priv.-Tel.) Auf der Ueberfahrt von der Levante nach Marseille überfuhr der Dampfer „Bogdan“ der Messagerie Maritime zur Nachtzeit bei Kap Spartivento das Segelschiff „Kajina“ aus Palermo, das in zwei Teile geschnitten wurde und sofort unterging. Der Kapitän ließ Boote ausfahren, denen es gelang, vier Mann der Besatzung des Seglers zu bergen. Zwei Boote sind ertrunken.

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichsfinanzminister von Bethmann-Hollweg wird nicht, wie er ursprünglich beabsichtigt, nochmals nach seiner Besichtigung Odenkrow gehen, sondern, wie die „Deutsche Tageszeitung“ meldet, in Berlin bleiben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Am 7. Berliner Landtagswahlkreise haben sich alle bürgerlichen Parteien auf den Kandidat des früheren freisinnigen Landtagsabgeordneten Karl Goldschmidt geeinigt. Auch die Lehrer und Beamten haben, wie gestern abend in einer Vertrauensmännerverammlung offiziell erklärt wurde, von einer besonderen Kandidatur Abstand genommen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Architekt Georg Zubowski aus Leipzig und der Oberbahnhofsbaumeister Lewin aus Wahren bei Leipzig erhielten den preussischen Orden 4. Klasse.

Berlin. (Priv.-Tel.) Ein Kommissen-Denkmal wird im nächsten Monat auf der Westseite des Universitäts-Vorgartens aufgestellt werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die gesetzliche Regelung der Frage der fakultativen Leichenverbrennung ist dem „W. T.“ zufolge auf unbestimmte Zeit verlagert worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im angrenzenden Wilmersdorf soll ein Theater erbaut und Ende des Jahres 1910 oder im Januar 1911 eröffnet werden. Das Theater soll auf einem 12 Morgen großen Plage errichtet werden und 2000 Sitzplätze aufweisen. Der Preis der Plätze wird so gering bemessen sein, daß auch der kleine Mann das Theater besuchen kann. Die neue Bühne will das Lustspiel, das Schauspiel und auch die Pöffe pflegen. Damit das große Terrain gebrüht ausgenutzt werden kann, sollen mit dem Theater verbunden sein: ein Belodrom, mit dem Namen Hohenzollern-Belodrom, weil der Kronprinz sich bereit erklärt hat, das Protektorat zu übernehmen, eine große Reitbahn, Kongress- und Konzertsaal, ein Garten mit Sommerbühne und ein großes Restaurant.

Sibing. (Priv.-Tel.) Vor der hiesigen Strafkammer waren die Arbeiter Anka, Nagelski und Kaminski aus Marienburg angeklagt, von dem Plane des Invaliden Hein den Bürgermeister Dr. Kunze zu ermorden, gewußt, ihn aber nicht angezeigt und verhört zu haben. Die Beweisaufnahme ergab, daß ihnen der Mörder den Plan fünf vorher tatsächlich mitgeteilt und sich von ihnen ein Messer geliehen hatte. Anka und Kaminski erhielten je 3 Jahre, Nagelski 1 Jahr 6 Monate Gefängnis.

Weinlagen. (Priv.-Tel.) Die Hochzeit des Großherzogs von Sachsen-Weimar mit der Prinzessin Carola Feodora von Sachsen-Weinungen findet voraussichtlich schon in wenigen Wochen, jedenfalls aber noch vor Weihnachten, statt.

Teplitz. (Priv.-Tel.) Hier betraute der Bischof Jesuiten mit dem Religionsunterricht in öffentlichen Schulen. Eine Protektiongebung des Bezirksamtes wurde vom Bezirksbaumeister hintert; unter der Bevölkerung herrscht große Aufregung.

Budapest. Die Folgen des bereits gemeldeten Neubaneinwurfes sind geringfügiger als zuerst angenommen wurde; nur zwei Arbeiter wurden verletzt.

Rom. (Priv.-Tel.) Der Auktionator bestätigt, daß der Verkauf von sieben Gemälden von Duccio an die Londoner Nationalgalerie, für den 1½ Millionen Lire Buße beantragt waren, für nicht kratbar erklärt.

London. (Priv.-Tel.) Nach einer Brüsseler Meldung des „Telegraph“ soll das deutsche Konsulat ein Antwerpener Syndikat mit dem Verkauf aller deutsch-indonesianischen Rohdiamanten beauftragt haben. Es wird also mit dem Kartell nicht in Wettbewerb treten.

Athen. (Priv.-Tel.) Es verlautet, die Regierung verhandelt außer über die Anleihe für Militärzüge auch über eine Anleihe von 40 Millionen für den Ankauf von Kriegsschiffen.

**Nachst etwa einsehende Tereischen siehe Seite 4.)**

Table with 5 columns: Station, Abfahrt, Ankunft, Preis, Sonstige. Includes destinations like Berlin, Breslau, Danzig, etc.

**Oertliches und Sächsisches.**

Dem Bezirksarzt Geh. Medizinalrat Dr. med. Siegel in Velopia ist anlässlich seines Uebertritts in den Ruhestand das Militärkreuz mit Schwertern des Adrechsordens verliehen worden.

Dr. Exzellenz Herrn Wirkl. Geh. Rat Dr. Grafen Otto Bismuth von Eckardt, dem langjährigen Vorsitzenden des Patronatsvereins, brachte das königliche Konservatorium anlässlich seines 80. Geburtstages gestern eine Huldbigung dar. Zu diesem Zwecke versammelten sich nachmittags 4 Uhr die Direktion und die Hochschüler des Instituts mit einer Anzahl dem Herrn Grafen naheliegenden Damen und Herren der Gesellschaft in den prächtigen Repräsentationsräumen des Ministerhotels, die Herr Staatsminister Graf Bismuth von Eckardt, der Schwiegervater des Geehrten, zur Verfügung gestellt hatte. Der Herr Minister sowie Hofmarschall v. Michels-Reichenbach und seine Familie geleiteten den jüngsten Ehrenbürger der Stadt Dresden in den Saal, in dem vorher schon die Mitglieder der obersten Chorklasse des königlichen Konservatoriums mit der Annualisahnung Aufführung genommen hatten. Eingeleitet wurde die Feier mit dem von der obersten Chorklasse unter Leitung des Herrn Professors Albert Kluge prächtig gelungenen Sächsischen Choral „Lobe den Herren“. Dann hielt Herr Direktor Johannes Krantz eine Ansprache, in der er ausführte: Der 80. Geburtstag Sr. Exzellenz habe in Sachen und ganz besonders in der Dresdner Bürgerenschaft freudiges Miempfinden erweckt. Mit aufrichtiger Dankbarkeit hätten viele aus den verschiedensten Kreisen an diesem seltenen Ehrenzuge ihres Wohlwäters aufs neue gedacht und es sei ihnen lebhafter denn je zum Bewußtsein gekommen, wie eine edle, selbstlose, um das allgemeine Wohl hochverdiente Persönlichkeit die Stadt und das Land in Sr. Exzellenz besitzen. Das tiefe religiöse Gefühl des Herrn Grafen habe stets Betätigung in der Nächstenliebe gesucht, und eine Quelle reichlichen Segens sei daraus geflossen. Als im Jahre 1881 Hofkapellmeister Bismuth den Patronatsverein ins Leben rief, da sei Seine Exzellenz an die Spitze des Vereins getreten, und wolle

noch heute nach 28 Jahren mit Umgebung seines Amtes, Das königliche Konservatorium bringe dem treuen Wohlwäner des Patronatsvereins heute seine herzlichsten Glückwünsche dar, danke ihm für alle von ihm empfangenen Güte und bringe den Wunsch zum Ausdruck, daß Gott den hochverehrten Wohlwäner noch recht lange erhalten möge. Hiermit trug der Chor drei Mendelssohnische Lieder in sorgfältig abgestimmter Weise vor. Unterhalten wurden die prächtigen Aufführungen durch die feinen Witzsprüche des Soales Eine künstlerisch tüchtige Leistung stellte auch die Wiedergabe des Mozartschen G-Moll-Quintetts durch die Streicher-Zusammenspiel-Klasse Lange-Frohberg dar. Eine stimmlich reich ausgestattete und sehr gut vorbereitete Schülerin der Klasse Hl. Professor Orgel, Frä. Burger, sang eindringvoll Schuberts „Mitternacht“. Mit dem künstlerischen Choral „Jubilato Deo“ von Hillinger land die musikalische Guldigung einen wirkungsvollen Abschluß. Sr. Exzellenz dankte und bezeichnete es als einen lebenswürdigen Gedächtnis, ihn mit Wohlklang in das letzte Jahrzehnt eintreten zu lassen, um so jedem Mißklang vorzubeugen. Er freute sich, daß der von Bismuth gegründete und auf eine hohe Stufe künstlerischer Vollendung gebrachte Chor seine Stellung behauptet habe. Redner dankte auch dem vorzüglichen Streichensemble. Der von diesem vorgetragene Adagio-Zug habe sich stets besonderer Vorliebe des verstorbenen Königs Albert erfreut. Der Sängerin drückte Sr. Exzellenz die Hand und schloß mit dem Wunsch, daß das königliche Konservatorium weiter blühen und gedeihen möge. Nach beendeter Feier fand eine photographische Aufnahme der Festgäste statt, worauf diese bewirtet wurden.

Fremde in Dresden. Zur 200-jährigen Gedenkfeier des 1. März 1709: Frä. Anst. Dandau; Alexander Graf Sömering; Graf v. Alvensleben; Frau Generalin v. Gopl-Berlin; Sir Henry und Lady Green-Stan.

Landtagswahlbewegung. Der Wahlausschuß für die nationalliberale Mandatur im 3. Dresdner Wahlkreis veranstaltete am 13. d. M., abends 7½ Uhr, im Dammers Hotel eine Wählerversammlung, in der der nationalliberale Kandidat, Herr Rechnungsrat Anders, über das Thema: „Sachsen national und liberal“ sprach. — Herr Bahor Andrae im Vorschlag bei Leipzig, der Kandidat der Mittelstandsvereinsung im 2. händlichen Wahlkreis, erklärte in öffentlichen Bekanntmachungen, daß ihn außerordentliche Schwierigkeiten mannschaftlicher Art veranlaßt hätten, von der Landtagskandidatur zurückzutreten. Im genannten Wahlkreis kandidieren nun noch Merkel (nl.), Bausch (frei) und Mohr (Soz.). — Aus dem 10. ländlichen Wahlkreis (Großenhain- und Niesla-Band) wird berichtet, daß in letzter Stunde noch ein nationalliberaler Kandidat in der Person des Rechtsanwalts Fischer aus Niesla aufgestellt worden ist. In diesem Kreise kandidieren demnach Großbesitzer (Freiwil.-Ordnung (loni., Bd. d. V. M.), der den Sitz bisher innehatte, Rechtsanwalt Fischer-Niesla (nl.) und Konsumvereinsamter Niesla-Niesla (Soz.).

Am 10. ländlichen Wahlkreis zu Ober-Gorbis fand am 12. Oktober abends unter Vorsitz des Herrn Lehrers Virus eine öffentliche Versammlung statt, in der Herr Landtagskandidat Behrens sein politisches Programm entwickelte. An der Debatte beteiligte sich Herr Lehrer Behr, der Hoffnung Ausdruck gab, daß Kandidat sich noch seiner Wahl mehr im Landtage zeigen und von sich hören lassen möge als der vorige Abgeordnete des Kreises, Herr Zimmermann. Herr Behr hob in sehr warmer Weise Geschäftsführer Leuter der Verdienste des jetzt 25 Jahre im öffentlichen Leben stehenden Herrn Behrens hervor, ebenso Herr Dr. Mittelmann. Alle Herren empfahlen die Wahl des Mandatanten.

Verursliche Sonderbündel? Unter dieser Ueberschrift schreibt u. a. die Korrespondenz der Mittelstandsvereinsung im sächsischen Sachsen: Die „Sächsische Industrie“, das Organ der sächsischen Industriellen, bekämpft in ihrer jüngsten Nummer die Absicht der mittelständischen Mandatanten, im Landtage eine „Wirtschaftliche Vereinigung“ zu gründen, da durch solche einzelberufliche Sonderbündel das öffentliche Leben zerstückt werde. Die Ausstellungen der „Sächsischen Industrie“ beweisen aber nur, daß man sich von dieser Seite herüber über die beschuldigte Wirtschaftliche Vereinigung, wie über den ganzen Charakter der Mittelstandsvereinsung nur in ganz unzulänglicher Weise orientiert hat. Es ist eine offensbare Unrichtigkeit, zu sagen, die Handwerker verlangen eine Handwerker-Vereinigung im Landtage. Es handelt sich um eine Wirtschaftliche Vereinigung, in der alle Fragen des gesamten Mittelstandes gemeinsam beraten werden sollen; es handelt sich nicht um berufliche Einzelbetriebe, nicht um die Interessenvertretung eines einzelnen Berufsweiges, und darum sind die Beispiele, daß man im Landtage mit gleichem Rechte eine Lehrer-Vereinigung usw. gründen könne, falsch und beweisen nur eine völlige Verhäufnislosigkeit gegenüber unseren Zielen. Die Mittelstandsvereinsung ist eine Gesamtbewegung aller mittelständischen Gruppen. Die Mittelstandsvereinsung führt als deren Organisation des Selbsthaltungsansatzes einer großen Gesellschaftsrichtung, nicht nur der einzelnen Berufsweige, sie faßt alle Gruppen zusammen, die unter dem gleichen Druck von oben und unten stehen und Gefahr laufen, zwischen den gegensätzlichen Mächten zerrieben und ihrer Selbstständigkeit immer mehr beraubt zu werden. Die Mittelstandsvereinsung ist eine gewalttätige, und wohl die gesündeste aller sozialen und nationalen Massenbewegungen. Denn sie tritt ein für die Erhaltung und Hebung einer auf sich wertvollen Gesellschaftsrichtung, deren Interessen bisher nie klar und präzise geltend gemacht, sondern immer nur in parteipolitischen Kompromissen erüdt wurden und verschleierten Interessenkämpfen zum Opfer fielen. Die Kräftigung eines berechtigten, gesunden Egoismus des Bürgerturns liegt fern vor allem deshalb im Interesse der Allgemeinheit, weil diese Gesellschaftsrichtung zur Erhaltung des wirtschaftlichen Gleichgewichts im Staate unbedingt notwendig ist und mit ihrem Niedergange zugleich der Staat der Zersetzung entgegengeht. Die Mittelstandsvereinsung ist eine Kulturbewegung ersten Ranges. Wahre Kultur kann nur wurzeln in dem Boden, der durch eine selbständige und unter allmähigen Erziehungbedingungen lebenden Mittelschicht gegeben ist.

Ueber die weitere Steigerung der Schweinepreise lesen wir in der „Arbeitsmarkt-Korresp.“: Die Aufwärtsbewegung der Schweinepreise nimmt noch immer kein Ende. Dabei haben die Preise allmählich ein derartiges hohes Niveau erreicht, daß eine weitere Steigerung äußerst bedenklich ist. Gerade im laufenden Jahre, wo das Einkommen weiter Bevölkerungsschichten sich erst hat und noch wieder zu bessern beginnt, ist die erneute Verteuerung des Schweinefleisches, die naturgemäß auf die Steigerung der Schweinepreise hin eintreten muß, überaus bedauerlich. Vorkäuflich kann im allgemeinen für die Haushaltungen noch nicht viel mehr als im vergangenen Jahre ausgegeben werden, so daß eine so starke Verteuerung eines der wichtigsten Volksnahrungsmittel eine Einschränkung oder Verschlechterung der Ernährung unbedingt zur Folge haben muß. Auch der Monat September hat wieder ein erneutes Ansteigen der Preiskurve gebracht, und nunmehr stehen die Preise auf einer Höhe, die seit einer ganzen Reihe von Jahren überhaupt noch nicht erreicht hatten. In zwei Städten, und zwar in Wauen i. V. und in Stuttgart, geht der Höchstpreis für Schweine Anfang Oktober dieses Jahres bis auf 164 Mk. pro Doppelpennier hinauf, während im ganzen Jahre 1906, das als „Teuerungsjahr“ bezeichnet wird, der höchste Preis mit 150 Mk. notiert wurde. Aber nicht nur die beste Sorte hat sich so verteuert, sondern auch die geringen Qualitäten stehen zum Teil beträchtlich höher als 1906. Ein Vergleich mit dem Vorjahre aber zeigt erst recht, welche ungewöhnliche Höhe die Schweinepreise in diesem Jahre erreicht haben. Die Städte, in denen die Preise auf ein ganz besonders hohes Niveau gelangt sind,

Und folgende: 50 Rilo Lebendgewicht kosteten in Marktanzug Oktober

Table with 3 columns: Location, 1906, 1908. Locations include Stuttgart, Plauen i. Vogtl., Dresden, Frankfurt a. M., München, Breslau, and Berlin.

Besonders zahlreich ist Sachsen unter den Städten mit den höchsten Schweinepreisen vertreten. Im Vergleich zum Vorjahre haben sich die Schweinepreise vornehmlich in München, Breslau und Berlin verteuert; in Breslau beträgt die Steigerung bis zu 15 Mt. Nicht weit hinter den Preisen in den angeführten Orten bleiben die in anderen deutschen Städten zurück.

Wahlentscheidend wurde, ohne daß, wie er betonte, im Verein Politik getrieben würde. Er hob die Notwendigkeit hervor, auch Handwerkermeister in den Vorstand zu wählen. — Den Hauptvortrag hielt, einer alten Gewohnheit entsprechend, in der Eröffnungsversammlung ein Geistlicher, und zwar Herr Pastor Lanig, der das aktuelle Thema gewählt hatte: Die heutigen Verhältnisse der Jugendfürsorge. Von den verschiedenen Entwicklungstufen der Jugend beschäftigte sich der Vortragende mit der Fürsorge der schulentlassenen gewerblichen Jugend, soweit sie sich normal entwickelt habe, und behandelte die Wichtigkeit der Berufswahl, die schädlichen Wohnungsverhältnisse, den ärgerlichen Streit der Jugend, den Alkohol. Nachdem der Vortragende eingehend geäußert hatte, von welcher Seite überhaupt unserer Jugend Gefahren drohen, ging er in ebenso ausführlicher Weise auf die Abwehrmaßnahmen ein und empfahl, der Jugend die Religion zu erhalten, ihre Bildungsbestrebungen zu fördern durch Jugendbibliotheken, die den Jugendvereinigungen oder öffentlichen Bibliotheken anzuschließen seien. Lehrtellen- und Arbeitsnachweise für die Jugend müßten erichtet werden. Die Geselligkeiten und Unterhaltungen seien zu überwachen und zu pflegen; ferner gelte es, die Jugend zur Mäßigkeit und Sparsamkeit anzuhalten. Redner verstand es, das Herz wach zu machen für das große Werk der Jugendfürsorge und erzielte reichen Beifall. — Nach einer Pause fand eine Aussprache statt, in der der Versammlungsleiter den jungen Leuten den Beitritt zu den vaterländischen Turnvereinen und den evangelischen Jugendvereinen empfahl. Herr Schuldirektor Reiche wandte sich gegen die Schundliteratur, ferner sprach noch Herr Weinert.

Fürsorge-Erziehung. Auf Einladung des Verbandes für Jugendhilfe in Dresden und des Ortsausschusses, der hier für innere Mission tätigen Vereine wird Herr Amtsgeschäftspräsident Dr. Becker Dienstag den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im Großen Saale des Vereinshauses, Zingststraße 17, einen Vortrag über die öffentliche Fürsorge-Erziehung, den Geist und die Anwendung des neuen Gesetzes halten. Der Eintritt steht jedem unentgeltlich frei. Der Vortrag des auf diesem Gebiete hervorragend heimischen Herrn Redners wird sicher eine Fülle von Anregungen bieten.

Die Pädagogik ist heute in der Öffentlichkeit ein sehr beliebtes Thema, die Tätigkeit der Pädagogen ist hoch angesehen und die Anforderungen an sie sehr hoch. Die Pädagogik hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt, und es gibt heute eine große Vielfalt von Pädagogikern und Pädagoginnen. Die Pädagogik ist ein Beruf, der viel Verantwortung mit sich bringt, und es ist wichtig, dass die Pädagogen ihre Aufgabe ernst nehmen und sich ständig weiterbilden.

Der Verein für vaterländische Festspiele. Montag, den 18. Oktober, am Tage der Völkerschlacht, veranstaltet der Verein für vaterländische Festspiele im großen Saale des Vereins Volkswohl, Eingang Dura-Allee, einen Festabend zur Ausgab der Urkunden an die Sieger bei den Wettkämpfen am 4. Juli. Das Programm ist reich ausgestaltet, so daß der Abend gute Eindrücke hinterlassen wird. Die Ansprache hat Herr Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Balleke übernommen. Den musikalischen Teil werden der Schülerchor der Dreifonnischule (Leitung: Herr Musikdirektor Ramoth) und die Sängerschaft des Allgemeinen Turnvereins (Leitung: Herr Liedermeyer Schwalbe), sowie die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 177 unter Leitung des Herrn Musikdirektors Höpner ausführen. Mit turnerischen Darbietungen wird die vereinigte Dresdner Turnerschaft (Freilübungen, Barrenturnen, Marmorgruppen) erfreuen. Der Eintritt ist bei Entnahme einer Vortragsordnung unentgeltlich.

Das Pädagogik-Institut hält seinen diesjährigen Bazar am 19. November im Vereins Hause ab. Das Institut erläßt aus diesem Anlaß einen Beitrag zur tatkraftigen Unterstützung seines Unternehmens. In seinem Erziehungshaus, Käpferstraße 34, sind zurzeit 61 Zwillinge untergebracht, außer 11 bedürftigen Lehrern, die sämtlich Söhne armer Witwen, die nicht instande sind, ihren Kindern eine geordnete, gute Erziehung zuteil werden zu lassen. In der Mädchenbeschäftigungsanstalt Palmstraße 33 werden gegen 150 Mädchen in ihrer schulfreien Zeit in weiblichen Handarbeiten unterrichtet und in froher Ungezwungenheit beschäftigt. Das Pädagogik-Institut verfügt nur über beschränkte Mittel, die durch Stiftungskapitalien ihm zuteil kommen. Im weitest möglichen Maße werden die Wohltätigkeit der Menschen- und Kinderfreunde angewiesen. Dazu gehört die alljährliche Veranstaltung des Bazar durch das Damenkomitee, eine Vereinigung edelbenfender Damen, die Geld, Zeit und Mühen diesem Zwecke opfern. Wären ihre Bestrebungen auch in diesem Jahre von bestem Erfolge besetzt!

Wohltätige Stiftung für invalide Drohlfentischer. Der vor 30 Jahren in Dresden verstorbenen Hofgelangener Angelo Ciccarelli und seine 1899 ebenfalls hier verstorbenen Frau Concordia Leitet haben in die Hände des Alten Tierzuchvereins in Dresden, Augustusstraße 6, Kapitalien gelegt, deren Zinsen alljährlich an alte, invalide Drohlfentischer, die keinen oder nur noch wenig Verdienst finden, verteilt werden. Bedingung dieser Unterstutzung ist, daß die in Frage kommenden Personen keine Vorstrafen, besonders keine wegen Tierquälereien, erlitten haben. Alte, bedürftige Drohlfentischer, die nach diesen testamentarischen Bestimmungen Berücksichtigung bei der Verteilung finden können, wollen sich bis zum 1. November unter schriftlicher Darlegung ihrer Verhältnisse an den Alten Tierzuchverein in Dresden, Augustusstraße 6, wenden.

Arbeiterwochenkarten zur Benutzung der Städtischen Straßenbahn sind von nächsten Sonnabend ab für 4 und 6 Teilsreden auf einer Linie, sowie 6 und 8 Teilsreden auf zwei Linien auch bei den Schaffnern zu haben. Als Nachweis zum berechtigten Kauf einer solchen Karte gilt die bisher benutzte Wochenkarte, wenn sich die neue Karte jener zeitlich anschließt. Tritt eine Änderung der bisherigen Linien oder einer Unterbrechung ein, dann sind die neuen Arbeiterwochenkarten nur in der Kassenkassette der Städtischen Straßenbahn am Georgplatz oder in den Büreaus der Straßenbahnhäuser unter Vorlegung des Arbeitsnachweises bzw. auch der Invalidenversicherungskarte oder der letzten Aufrechnungsbcheinigung zu haben.

Der Gesellschaft für Christentum und Wissenschaft wird der als Astronom weitbekannte Rektor Professor Dr. Schmidt aus Döbeln am 10. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Gewerbehause über den Galileischen Kometen einen öffentlichen Vortrag halten. Galilei's Kometa wird im nächsten Frühjahr mit dem bloßen Auge zu sehen sein. Doch hinterläßt er schon jetzt auf den photographischen Platten der Observatorien Spuren. Der Überglaube vergangener Tage hat ihn oft für seltsame und bedeutende Ereignisse verantwortlich gemacht. Im Laufe von 2000 Jahren haben ihn Wissenschaftler 23mal aufgezeichnet, meist in Verbindung mit Katastrophen und geschichtlichen Ereignissen. — Auch sind gerade an diesem Kometen im Laufe der Jahrhunderte die wichtigsten Entdeckungen auf astronomischem Gebiete gemacht worden. Seine Geschichte führt aus den Zeiten mitternächtigen Aberglaubens bis zur Himmelsphotographie und Spektralanalyse. Sie bedeutet ein hochinteressantes Kapitel aus der Entwicklungsgeschichte menschlicher Erkenntnis. — Zu dem Vortrag, der durch Vorführung zahlreicher Bilder illustriert wird, hat jedermann freien Zutritt.

Der Vizepräsident des evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats, Herr Oberhofprediger D. Hermann, hat seine Wohnung nach Residenzstraße 22 in Vorstadt Sirenen verlegt. — Selbstmord. Auf einer hiesigen Polizeiwache erschoß sich ein kurz vorher eingelieferter Zeichner namens Hoffmann, der sich eines Eigenmordes schuldig gemacht hatte. — Baumfäll-Ratlos. Unsere modernen, großen und intensiv arbeitenden deutschen Baumfällern hat heute in der Lage, an alle Orte des In- und Auslandes maßgeschneiderte Bäume zu liefern.

Dabei wird sorgsam darauf Wert gelegt, daß die einzelnen Kräfte an demselben Leistungen erbracht werden, welche ihnen vermöge Klima, Boden und sonstigen Anordnungen überhohe Entlohnung gewährt werden. Die meisten größeren Baumbetriebe haben jedoch ihre Filialen um, in denen die Spezialkulturen betreiben. Ein anschauliches Bild von diesem Vorgang gibt uns der neue Produktionsrat von Paul Häuber, Leipzig, Dresden, welcher in 150 Seiten ein anschauliches Bild über die 70 hiesigen großen Baumbetriebe mit ihren Filialen zeigt. Aus Ratlos und sonstigen Spezialarbeiten in zu erörtern, daß man sich von den ausgeübten Kulturen durch Kugelnlein überzeugen kann; jeder Ob- und Gartenteilnachbar darf sich als eingeladen betrachten.

Zum Bülow-Streit

veröffentlicht die „Braunschweiger Landeszeitung“ nachstehende Information: Die Passivität, mit der die amtlichen Kreise noch immer den Enthüllungen der „Kreuzzeitung“ und der Erhebungs-Presse gegenüberstehen, scheint eine neue Reaktion zu begründigen. Nicht nur die „Märkische Volkszeitung“, die in diesem Streit mit einer der Hauptführerinnen war, sondern auch andere Blätter wollen mit einem Male wissen, daß von amtlicher Seite keine Erklärung mehr erfolgen könne, weil die Akten über die „Daily Telegraph“-Affäre zum Teil nicht mehr vollständig vorhanden, zum Teil aber in den einzelnen Ministerien so verstreut herumliegen, daß eine Zusammenstellung der in Frage kommenden Schriftstücke mit großen Schwierigkeiten verbunden sein dürfte. Viele Behauptungen beruhen, wie wir aus Grund besonderer Kenntnis erwidern können, auf vollkommen haltlosen Kombinationen. Es ist selbstverständlich, daß die Vorgänge über die „Daily Telegraph“-Affäre, die zum Teil im Auswärtigen Amt, zum Teil in der Reichskanzlei registriert sind, den amtlichen Behörden vollständig und unverfälscht zur Verfügung daliegen und eine historische Feststellung auf Grund des vorliegenden Aktenmaterials naturgemäß heute möglich ist. Es scheint aber, daß Herr von Bethmann Hollweg, der über die Enthüllungsvorgänge der „Kreuzzeitung“ schon auf das unangenehme und peinliche berührt worden war, den Schritt hat, durch eine neue Heranziehung der „Daily Telegraph“-Affäre die Öffentlichkeit nicht von neuem zu beunruhigen. Ein derartiger, nach seinem Erachten völlig über den Jaun gebrachter Streit widerpricht jedenfalls nicht nur seiner persönlichen Veranlagung, sondern vor allem auch den Zwecken, die er mit seiner Kompromißpolitik heute im Auge hat. Herr v. Bethmann Hollweg will, soweit man heute überhaupt von einem Programm seiner Politik sprechen kann, zu allererst eine Beruhigung der Parteien und damit auch eine Klärung der innerpolitischen Situation. Es ist selbstverständlich, daß ein derartiger Zustand, wie die abermalige Hervorhebung der „Daily Telegraph“-Affäre, diese von Kanzler gewünschte Politik auf das empfindlichste erschüttern würde. Die Anspielungen, die heute gleichgültig darüber gemacht werden, als ob ein wichtiger Teil des Aktenmaterials über die „Daily Telegraph“-Affäre nicht mehr im Besitze des Auswärtigen Amtes sei, sind eine recht ungeschickte Erfindung. Unschicklich deswegen, weil sie Wahrheit und Dichtung in einer Weise vermischen, die, wenn es noch ihrem Zwecke gälte und die angeblich der Öffentlichkeit vorenthaltenen Akten noch publiziert würden, sie zu allererst desavouieren würden. An der Tat hat Herr v. Bülow es sich angelegen sein lassen, die damals über ihn eingehenden Ereignisse kurz und prägnant zu lassen, wie sie am besten zum Schutze des Kaisers dienen. Sein erster Ausweis nach dem Bekanntwerden des „Daily Telegraph“-Telegammes war charakteristischerweise der: „Wie wird am besten der Kaiser aus dieser ganzen Affäre herausgerettet?“ Schließlich einigte man sich auf die bekannte Darstellung des „Reichsanzeigers“, die den Tatsachen zwar in jeder Beziehung entspricht, es sich jedoch anders als in jeder Aufgabe machte, in knapper Form die Vorgänge so zusammenzufassen, daß sie allein den Kanzler trafen. Was davon weggelassen ist — die Angriffe der „Märkischen Volkszeitung“ und auch der „Deutschen Tageszeitung“ — erinnert selbst an Briefe des Fürsten Bülow — konnte allerdings geeignet sein, eine neue Farbe in die bis jetzt bekannte Darstellung hineinzubringen, die aber eine ganz entgegengelegte Wirkung haben würde, als sie heute von Seiten der „Märkischen Volkszeitung“ und der „Kreuzzeitung“ gewünscht wird. Aus diesem Grunde hat die Regierung alles Interesse daran, es bei dem Abhluß zu belassen, den seinerzeit Herr v. Bülow mit ausdrücklicher Genehmigung des Kaisers der „Daily Telegraph“-Affäre gegeben hat. Es würde auch, wie wir wissen, dem Wunsch des Kaisers nicht entsprechen, wenn dieser einmal erlebte Zwischenfall von neuem einer amtlichen Diskussion unterworfen würde.

Resdner Nachrichten. Nr. 285. Seite 3. — Donnerstag, 14. Oktober 1909

Die Kriegsfurcht Englands.

Ein Zirkularschreiben des englischen Königs in Philadelphia, das die Schiffskapitäne auffordert, sich in gewissen Fällen den Häfen der englischen Küste, sowie des ganzen britischen Reiches mit großer Vorsicht zu nähern, hat großes Aufsehen gemacht. Während es in ähnlichen öffentlichen Bekanntmachungen gewöhnlich heißt, wegen sich regelmäßig wiederholender Manöverübungen oder ähnlich, spricht dieses Zirkular von der Möglichkeit, daß die Beziehungen zwischen England und irgend einer anderen Seemacht gespannt würden, zu welcher Zeit es möglich werden könnte, besondere Vorsichtungen zu treffen, und diejenigen Fahrzeuge zu durchsuchen, die Häfen der Küstorte der vereinigten drei Königreiche oder gewisser Besitzungen anzuliegen wünschten.

Die „Damb. Nachr.“ bemerken hierzu: „Es ist wohl verständlich, daß das Zirkularschreiben des englischen Königs sehr viel Aufsehen erregt hat. Seine Motivierung der Aufforderung, sich den Häfen der englischen Küste, sowie des ganzen britischen Reiches mit großer Vorsicht zu nähern, kann vernünftigerweise nur so gedeutet werden, daß England mit der Eventualität des Ausbruches eines Krieges in nächster Zeit rechnet und danach seine Vorsichtungen trifft. Freilich besteht noch die Möglichkeit, daß der englische Konflikt, als er keine Aufforderung an die Schiffskapitäne anstalt mit Manöverübungen mit der Möglichkeit eines Konfliktes mit dem Ausland und „irgendeiner anderen“ Seemacht offensichtlich begründete, seine Funktion mißverstanden, d. h., daß er eine ihm persönlich gemachte Mitteilung, die sekret zu behandeln war, durch ihre Verwendung in einem öffentlichen Schriftstück an die große Mode gelangt und dadurch der englischen Regierung einen sehr läßlichen Dienst geleistet hat. Aber es bleibt doch abzuwarten, ob es mit der sensationellen Veröffentlichung des englischen Konflikt in Philadelphia wirklich diese Bewandnis hat. Jedenfalls ist nicht in Abrede zu stellen, daß zurzeit auf internationalem Gebiete eine Spannung herrscht, die es immerhin verständlich erscheinen lassen würde, wenn man sich in England tatsächlich auf Krieg einrichtete. Auf die Frage, wer unter irgendeiner anderen Seemacht zu verstehen ist, mit der England nach der Erklärung seines Königs in Philadelphia in gespannter Beziehung geraten könnte, wird vielfach die Antwort lauten, daß Deutschland gemeint wäre. Wir enthalten uns, sie auch unterseits zu erörtern, bevor nicht weitere Aufklärung über die merkwürdige Zirkularschreiben des englischen Königs in Philadelphia vorliegt.“

Tagesgeschichte.

Bethmann Hollweg's Nichtlinien. Man schreibt uns: In Aachen, die zur Wilhelmstraße in ziemlich engen Beziehungen stehen, erzählt man sich nach dem Vortrage des Reichskanzlers beim Kaiser in Suberzshod, daß es Herr von Bethmann Hollweg ge-



Familiennachrichten.

geboren: W. N. Köhler, Fabrikant, S.; P. C. Waha, Lager...

Verlobt: Hedwig Kunz, Tachler m. Carl Ludow, Haderburg; Elise Renfer, Leipzig m. Philipp Kropf, Aena; Grete Hans...

I.O.O.F. Die Beerdigung unseres verstorbenen I. R. Ernst Köhler findet Freitag den 15. Oktober 1/4 Uhr...

Heute früh 1/6 Uhr erlöst Gott unseren innigstgeliebten, treuorgenden Vater Herrn Julius Adolph Meissner Obertelegraphenassistent a. D.

Dienstag nachmittag 2 Uhr entließ sanft nach langer, schwerer, Leiden in seinem 59. Lebensjahre unser geliebter Gatte, Vater und Großvater Herr Oswald Wilhelm Reissig.

Am 13. Oktober früh 1/6 Uhr starb meine innigstgeliebte Frau Agnes geb. Sauter ganz unerwartet im 58. Jahre nach 2 tägiger Krankenlager.

Heute nachmittag 3/3 Uhr erlöst ein sanfter Tod unsere gute Frau und Mutter

Frau Marie Menzel geb. Hettich

infolge einer schweren Lungenentzündung.

Blasewitz, Altona, 13. Oktober 1909.

Eduard Menzel und Söhne.

Für die mir von allen Seiten in so überaus reichem Masse zuteil gewordenen Beweise treuer Gesinnung und herzlicher Anteilnahme an dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten danke ich aus tiefbewegtem Herzen.

Dresden, den 12. Oktober 1909.

Frau Else Gudehus geb. Tovote, im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Verloren Montag abend e. gold. Broiche mit rot. Topas, Berlin u. Willant...

Geldverkehr. 40 000 M. l. u. 15 000 M. zur 2. Hyp. innerh. 50% der gerichtl. Taxe...

Auszuheilen 20000 Mk. als 2. Hypothek. 200 000 M. à 4 1/2 % mtl. get. als 1. Hypothek innerh. Brandl. sofort oder später.

Eine nach neu patentiertem Verfahren eben in Betrieb gesetzte schwebende Papier- und Pappfabrik sucht 100- bis 200 000 M. Beteiligung.

Suche auf mein Schreibe- und Mahlmühlengrundstück 90 000 Mk. l. oder 40 000 Mk. 2. Hypothek. Offerten unter H. 9229 erbeten an die Exped. d. Bl.

70000 Mk. 1. Hyp. zu 4 1/2 % auf Grundstück bei Dresden - Brandbasse 92 000 Mk. - bei pünktlicher Einzahlung gesucht. Näheres unter D. J. 244 an Rudolf Mosse, Dresden.

20-25 000 Mark als 1. Hypothek auszuheilen. Off. u. C. 247 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Teilhhaber, still od. tätig, mit 15 Mille zur Vergrößerung v. ind. u. Wert i. Ertrag gesucht. Gef. Off. u. W. 27288 an die Exp. d. Bl.

Altrenommierte Gasheiz- und Badeofen-Fabrik in Rheinland sucht leitende Persönlichkeit mit Sachkenntnissen und mindestens 50 000 M. Wert des schuldenfreien Objekts über 1 Million. Offerten unter S. R. 1807 an Haasenstein & Vogler, Köln, erbeten.

Aufsichtsrats-Stellung bei grossem, aussichtsreichem Industrie-Unternehmen ist neu zu besetzen. Vergütung voraussichtlich 15-20 %. Stellung ist hoch dotiert, ebenso auch die Pläne.

Barkapital, auch gegen e. Akt. Agent für Fabrikanten und Geschäfte, schnell, diskret. Off. T. Z. 6702 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19

Teilhhaber gesucht. Deutsche Firma in Ostindien sucht zwecks Ausdehnung des Geschäftes einen Teilhaber mit circa 200 000 Mark. 4 1/2 % Verzinsung des Kapitals garantiert und 25 % Anteil am Reingewinn.

1000 Mk. auf 1 Jahr gegen hohe Zinsen und Sicherheit von Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offert. u. T. 9047 Exp. d. Bl.

1. Hypothek v. 35000 M. auf Grund und in Etage bei Königbrück gesucht. Kaufpreis erteilt kostenfrei Maucksch, Marktstr. 10, v. Geogr. 1837.

Gebild. sehr taute Dame bittet Selbstgeg. um 200 Mk. Darlehen für ihr Geschäft. Vielfache Sicherh. vorhanden. Off. erbet. u. B. N. 414 Exp. d. Bl.

10 000 Mk. gegen sehr gute 2. Hyp. sof. auszul. Off. erbet. u. B. 246 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

250 M. l. bef. sol. Beamter a. W. v. S. Darl. Dobe Berg. u. Bini. Off. u. R. L. Haasenstein & Vogler, Dresden.

Ein gutgehendes Restaurant oder Gasthof zum 1. April von launionsfähig. Pächter zu pachten gesucht.

Altbekanntes Restaurant volle Konz. an verkehrs. Straße Dresden-Alt. ist für 3000 M. verkäuflich. Näh. Dürerstraße 1, Gähnen.

Im Zentrum Leipzigs ist ein gutgehendes Café mit mehr. Billards und gemütl. Beding. zu verk. hohe Billards einnahme. Brauereierunterstützung zugesichert.

Günst. Geschäftsvorkauf Fabrik künstl. Blumen i. Sebnitz mit aut. eingef. ausländ. Rundschaft, ca. 10 J. im Besitz. Ist sof. für 4200 M. zu verkaufen. Auskunft ert. kostenfrei Maucksch, Marktstr. 10, v. Geogr. 1837.

Alt. gutgeh. Restaurant, 10 J. im Besitz, bill. Mierte, ich Wohnung, veränderungslos zu verk. Offerten unter J. 2356 Sachsen-Allee 6 erbet.

Landwirt oder Kaufmann mit ca. 30 000 M. Kapital kann sich vorzügl. Existenz schaffen durch Ankauf einer konkurrenzl. Sanitäts-Milchanstalt in mitteldeutsch. Residenz. Leicht. Einarbeiten. Der nachweisb. jährl. Reingewinn beträgt 10000 Mark.

Reingewinn beträgt 10000 Mark. Wertvoll. Grundstück m. Wohnh. nahe d. Bahnhof. Ausf. erteilen Fischer & Rubner, Leipzig.

Bei Behörden, Architekten u. Bauunternehmern gut eingeführt. Herr mit einigen tausend Mark ist Seligenshaft abgeben, sich durch Uebernahme unserer Filiale am dortigen Platz großes Einkommen zu sichern. Nur Herren mit la. Referenzen finden Berücksichtigung. Internationale Bau-Ausstrahlung-Ges. m. b. H. Hauptbureau Köln (Rhein), Schützenstraße 14.

Ein sehr schönes Nussbaum-  
**Piano**,  
fast neu, freisitzend, f. 300 Mk.,  
best. 1. l. l. l. l. l. l. l. l. l. l. l. l. l.  
ein größeres prächtiges  
Harmonium zur Hälfte d.  
Neuwertes.  
**H. Wolframm,**  
Victoriahaus.

**Haar-Ersatz.**  
elegant, leicht, haltbar, billig.  
Solide Verarbeitung des von den  
Damen angefordert. Haars. bei  
voller Garantie für langle-  
bige. zu folgenden Preisen:  
Kopf (auch ohne Schnitt) 1.50  
Unterlage (Schleier) 1.25  
Ziträ 1. M. 1.00 60 & 20.

**Frau Emma Schunke,**  
Spezialgeschäft für Haararbeiten,  
Schloßstraße 19, 1.

**Blüthner-**  
Flügel, klein, mittig, prachtv.  
Ton, best. Instrum., sehr billig  
zu verkaufen. Amalienstr. 9, 1.

**Sauerstoffbäder**  
verbessertes System.  
Bismarckstr. 22.

Allianz-Verkauf  
der Flügel & Pianinos von  
**Steinway & Sons**  
New-York u. Hamburg

Verkauf u. Vermietung  
vieler anderer Fabrikate  
in allen Preislagen

Stimmen- & Reparaturen  
von Flügel u. Pianinos bei  
einstufiger Garantie

**C. A. KLEMM**  
DRESDEN-A.  
Augustusstr.  
(Part. 1. u. II. Etage)  
Telephon No. 1071



Schiller, der Dichter des  
deutschen Idealismus.  
Ein Volksbuch. Von  
Dr. H. U. Stein. 1. u. 2. B.  
vollständig ausgearbeiteter Ein-  
trag mit billigen, reichhaltigen  
Material. Friedrich Emil  
Perthes, Gotha.

**Wintergarten,**  
aus Tuffstein zusammengeklebt,  
ist billig zu verkaufen.  
Hotel 3 Palmenzweige,  
König Wilhelm-Platz 7,  
Näheres beim Bauhändler.

**Zeichnungen**  
u. Ausführungen von Wägen u.  
Zimmerarbeiten, sowie allen in d.  
Baufach einschlägigen Arbeiten.  
Näheres, so werd. l. d. u. billigt  
ausgeführt. V. Z. Stricker, Architekt  
und Baumeister, Bureau u. Werk-  
platz: Kleine Fleischgasse 20.

**Wäsche**  
von Stadt und Land wird zum  
Waschen u. Nähen am liebsten  
bei Frau Weser, Teutowitz,  
Hörsingstr. 8, 1.

**Direkter Bezug!**  
**Südweine**  
in hervorragend feiner Qualität.  
offert zu Originalpreisen  
**Richard Fischer,**  
Dr.-Strießen, Zvergerstr. 5.

**Hopfanofabrik,**  
vielt. prägn., gibt Ihre vorzogl.  
Aromate frei. Teilszahlung v.  
M. 20 ohne Vorkaufzahlung. An-  
zahl u. Zeit zu fest. Beziehen ab  
Herr Dr. N., an den wir fast  
praktisch Piano verk. geht. Beicht.  
des. Näh. u. S. 239 d. Posten-  
stein & Ziegler, Dresden.

**1. groß. Chemischer Prä-**  
parations-Heilanstalt, von 2 die  
Wahl, verkauft umständl. sportiv.  
Zf. **G. K. 20** postl. Blauenw.

**Unterrichts-**  
Ankündigungen.  
Prospekt u. Kost. frei. Tel. 8062

**Kurse für**  
Herren und  
Damen.  
Eintritt jederzeit

**Rackow's**  
inter. Anst. für Schreiben,  
Handelsbücher u. Zvachen.  
Direktion:

**Altmarkt 15**  
Filiale Albertplatz 10.  
Schnell f. d. m. d. Unterrichts in  
Buchhalt., Korrespondenz, Stenogr.,  
Maschinenlehre. 45 Schreibmaschinen.  
neuer. 1908 wurden mit von Ge-  
schäftslehren. 431 offene  
stellen gemeldet.

**Schneidern**  
der eigenen Garderobe lernen  
Damen am besten bei  
**Frau Günther,**  
Marienstraße 44, 1. Etg.,  
gegenüber Ringstraße.

**Parlez-vous**  
Français?  
Für alle Sprachen  
hat nur National-  
Lehrer die  
**Berlitz School,**  
Prager Strasse 44,  
König Albert-Strasse 29,  
Teleph. 1055,  
Prospekt gratis.

**Böswillige Zahler**  
wird damit, im Auge behalt.  
Verder u. ein Methode eingez.  
Der **Mausch,** Markschall  
Nr. 10, E. G. 1908, an Bar. Dresd.

**G. Ed. Wels,**  
Kaiser Str. 16 (am Haupt-  
Bahnhof).  
Privatfortbildung für Damen.  
Dauerschulung. Pensionat.  
Industrieförderung.  
Aufnahme von Schülern und  
Pensionarinnen den 1. und  
15. jeden Monats.

Beginn neuer Kurse zur  
ausdrücklichen theoretischen u. prak-  
tischen Ausbildung in einfacher,  
doppelter u. amerikanischer  
**Buchführung.**  
Lohn, Rechnen, Korrespondenz,  
Buchf., Handelslehre, Geld-  
rechnung u. Warenrechnung, Handels-  
recht, Warenkunde, Volkswirtschaftslehre, Bücher u. Be-  
rechnungen, Zensurenlehre,  
Machweilschreiben, Schön-  
schreiben, Kaps- u. Kunds-  
schreiben, Deutsch (Rechtschreiben,  
Viertel), Englisch, Französi.  
Zageskurse — Abendkurse  
für junge Mädchen, u. männl.  
liche Jugend, u. Erwachsene  
(Damen und Herren).  
Anmeldung täglich. Pro-  
spekt frei.

**Iasers**  
Unterrichtsanstalt  
f. Lehr- und Handelswissenschaften,  
König Johann-Str. 21,  
Jah. u. Verein: Albert Ehrlich,  
Gegr. 1890. Tel. 19834.

See-  
Str.  
**Archi's**  
Wein-Stuben

Schon sind sie da  
„D' lustigen  
Schrammeln“.  
Täglich klingen die  
Salen - Schrammel-  
Ernters Gintz frei

grosses Drama aus der  
griechisch. Mythologie,  
sowie 8 hervorragende Bilder,  
Folgen der Kinematographie,  
musikalisch und dramatisch von  
eriten Künstler interpretiert.

**Imperial-Kino,**  
Moritzstrasse 3.

**„Hotel Lingke“.**  
Heute Mock-turtle-Soup  
und Kartoffelpuffer.

Während des Carola-Zee-  
Ausflusses empfiehlt  
**Karpfen**  
blau und polnisch  
hochachtungsvoll  
**Jacob,**  
Grosser Garten.

**Phädra,**  
groses Drama aus der  
griechisch. Mythologie,  
sowie 8 hervorragende Bilder,  
Folgen der Kinematographie,  
musikalisch und dramatisch von  
eriten Künstler interpretiert.

**Halgasch's**  
Neue Pilsner,  
Gr. Kirchgasse 1.  
Heute  
1. Doppel-Schlachtfest.  
ff. Original Pilsner  
aus der Genossenschafts-  
brauerei Ritten.

Heute abend 9 Uhr  
**Monatsversammlung**  
im **Ronbrin Rudolf,**  
Schreiberg. 12. III. Götze wird  
kommen.

**„Fortschritt“**  
Verein Gabelbergerischer Steno-  
graphen, Dresden

**Weinstube**  
Schandauer Strasse 15  
als gemüthlichen Aufenthalt  
besonders empfohlen.

**Friedensburg,**  
die Perle v. ganz Sachsen  
Täglich frischen, süßen  
**Most.**  
30 Min. v. Stat. Köhlschneid-  
„Trink' Wein“,  
dann lebst Du billig und fein.  
à Schoppen 25 und 30 Pf. in  
**Benedix'**  
Altdeutscher Weinstube,  
Naundorf bei Köhlschneid  
(Dorplatz).  
Angenehmer Landaufenthalt für  
Familien und Gesellschaften.  
Jeden Sonntag Schinken im  
Vrotteig mit Salat.

**Wittelsbacher**  
Moritz-  
Str 10  
plekfein!!



**Ed. Kraffts**  
Echt Bayrisch Bier-  
Stuben,  
König Johannstr. 11.  
**Heute**  
sowie jed. Donnerstag  
von abends 1/6 Uhr an  
**Gr. Gänseessen.**  
1 große Portion  
in Kartoffeln u. Rotkraut  
nur 70 Pf.  
Mittags und abends  
Spezialität:  
Sauerbraten mit  
vogtländ. Klößen.  
Spezial-Ausschank  
von echt  
Kulmbacher Pilsbier,  
hell und dunkel, sowie  
Ausschank von echt  
Münchner Löwenbier  
u. Großpriesener Pilsner.

**Private-**  
Besprechungen  
**Protestantenverein.**  
Donnerstag den 14. Oktober  
abends 1/8 Uhr  
in **„Weinholde Sälen“**  
(Mortzstr. 10)  
erster Vortrag über das  
**Apostolikum.**  
Redner: **Herr Alfred Fischer,**  
Berlin.  
Die Entstehung des Apostolikums.  
Programme für die ganze  
neue Abende umfassende, Vor-  
tragsreihe sind im Saale zu haben.  
Eintritt frei.

**Deutscher und**  
Oesterreich.  
Touristenklub  
Sektion Dresden des G. T. K.  
Donnerstag, den 14. Oktbr.,  
3. Haben, ab. Saal: **Touristen-**  
**Abend** mit Damen. Besondere  
Mitteilungen.  
Sonntag, den 17. Oktober,  
**Wanderung:** Gottesda, Glas-  
hütte. 1. u. 2. Fahrt. Gottesda.  
Mit Donnerstag, d. 21. d. M.,  
beginnt die Reihe unserer Vor-  
trags-Abende 11. bis dahin zum  
Verband kommenden Programms.

**Dresdner Bezirksverein**  
**Deutscher Ingenieure.**  
Einladung zur 121. Sitzung  
am **Donnerstag, 14. Oktbr.**  
abends **8 Uhr**  
im weißen Saale der **„Drei**  
**Raben“**, Marienstraße.  
**Tages-Ordnung.**  
1. Geschäftliches.  
2. Bericht des Sekretärs.  
3. Monatsbericht 1908/09.  
4. Bericht der Revisionskom-  
mission.  
5. Voranschlag 1909/10.  
6. Bericht über die Haupt-  
versammlung 1909 Wiesbaden.  
7. Bericht über die Begründung  
der Ortsgruppe des Distriktes  
(G. u. A. u. d. i. e. n.).  
8. **Wahl** des Vorstandes,  
Vorstandsrates, des Unter-  
stützungs-, Aufnahme- und  
Besichtigungs-Ausschusses.  
9. Freigefallen.

**Der Turnrat.**  
Sonntag den 17. Oktober  
**Herbstfest**  
in der **Berrinstraße** an der  
Bismarckstr. 4 Uhr.  
Eintrittsstärke für Mitglieder  
und deren Angehörige in den  
Turnhallen und in den Ge-  
schäften von **Dahn & Trautner,**  
Westmer Str. 6, Knoll, Amalien-  
straße 14, Roth, Otto-Allee 22,  
Unrath, Christianstraße 31,  
Zimmer, Schurichtstraße 52 und  
in der Turnerkasse. Ver-  
mehrt 13

**Deutscher und**  
Oesterreich.  
Touristenklub  
Sektion Dresden des G. T. K.  
Donnerstag, den 14. Oktbr.,  
3. Haben, ab. Saal: **Touristen-**  
**Abend** mit Damen. Besondere  
Mitteilungen.  
Sonntag, den 17. Oktober,  
**Wanderung:** Gottesda, Glas-  
hütte. 1. u. 2. Fahrt. Gottesda.  
Mit Donnerstag, d. 21. d. M.,  
beginnt die Reihe unserer Vor-  
trags-Abende 11. bis dahin zum  
Verband kommenden Programms.

**Dreyssigsche**  
Sing-Akademie.  
Probe erst **morgen** (Freitag).  
Damen pfl. 7 1/2, Herren 8 1/2 Uhr  
geben.  
Anmeldungen & Eintritt in  
die Akademie wolle man richten  
an Prof. **Kurt Pöfel,** Besitzer  
Str. 12; zu sprechen in jeder  
Probe von 7 Uhr ab im Reibungs-  
saal, Blumenstraße 3.

**Robert Schumann'sche**  
Singakademie.  
Probe i. **Händels „Messias“**,  
Damen 8, 1/2 Uhr Herren. An-  
meld. neuer Mitgl. im Kgl. Kon-  
servatorium od. bei Herrn Prof.  
Alb. Kochs, Banke 9.

**Lehmann-Osten-Chor.**  
Stimmbegabte Damen u.  
Herren können sich an der Aus-  
führung eines a. V. Wertes f. gem.  
Chor, Soli u. Liedertexte beteiligen.  
Anmeldungen belübtig erbeten  
Walpurgis-Str. 18, 1. Rezip. 374.

**Grosser**  
Vereinshaussaal  
Zinnenstraße 17.  
Sonntag den 17. Oktober  
**Erster**  
Komponisten-Abend.  
**Heinrich Marschner-**  
**Alexander Ritter.**

Partizipanten:  
Musikschaffender Keller  
(Vortrag)  
Sängerleiterin  
**Margarete Weissbach.**  
Blasinstrumente:  
**Edgar de Gilmes.**  
Die Mitglieder der Kgl. Kapelle  
**W. Reiner** (Violine),  
**Grosse** (Cello),  
**Rantor Kötzschke**  
(Orgel und Klavier).  
**Das Schillerquartett**  
(Kammerchor).  
Eintrittsstärke 80, 50, 30 Pf.  
an der Kasse Zinnenstraße 17,  
10-1, 4-6, und Schloßstraße-  
gesch. **Otto Hüger,** Seestraße.

**Allgemeiner**  
Turn-Verein  
(gegr. 1844).  
Sonntag den 17. Oktober  
**Herbstfest**  
in der **Berrinstraße** an der  
Bismarckstr. 4 Uhr.  
Eintritt 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.  
**Eine Altdresdner Vogelwiese.**  
Eintrittsstärke für Mitglieder  
und deren Angehörige in den  
Turnhallen und in den Ge-  
schäften von **Dahn & Trautner,**  
Westmer Str. 6, Knoll, Amalien-  
straße 14, Roth, Otto-Allee 22,  
Unrath, Christianstraße 31,  
Zimmer, Schurichtstraße 52 und  
in der Turnerkasse. Ver-  
mehrt 13

**Deutscher und**  
Oesterreich.  
Touristenklub  
Sektion Dresden des G. T. K.  
Donnerstag, den 14. Oktbr.,  
3. Haben, ab. Saal: **Touristen-**  
**Abend** mit Damen. Besondere  
Mitteilungen.  
Sonntag, den 17. Oktober,  
**Wanderung:** Gottesda, Glas-  
hütte. 1. u. 2. Fahrt. Gottesda.  
Mit Donnerstag, d. 21. d. M.,  
beginnt die Reihe unserer Vor-  
trags-Abende 11. bis dahin zum  
Verband kommenden Programms.

**Dresdner Bezirksverein**  
**Deutscher Ingenieure.**  
Einladung zur 121. Sitzung  
am **Donnerstag, 14. Oktbr.**  
abends **8 Uhr**  
im weißen Saale der **„Drei**  
**Raben“**, Marienstraße.  
**Tages-Ordnung.**  
1. Geschäftliches.  
2. Bericht des Sekretärs.  
3. Monatsbericht 1908/09.  
4. Bericht der Revisionskom-  
mission.  
5. Voranschlag 1909/10.  
6. Bericht über die Haupt-  
versammlung 1909 Wiesbaden.  
7. Bericht über die Begründung  
der Ortsgruppe des Distriktes  
(G. u. A. u. d. i. e. n.).  
8. **Wahl** des Vorstandes,  
Vorstandsrates, des Unter-  
stützungs-, Aufnahme- und  
Besichtigungs-Ausschusses.  
9. Freigefallen.

**Der Turnrat.**  
Sonntag den 17. Oktober  
**Herbstfest**  
in der **Berrinstraße** an der  
Bismarckstr. 4 Uhr.  
Eintritt 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.  
**Eine Altdresdner Vogelwiese.**  
Eintrittsstärke für Mitglieder  
und deren Angehörige in den  
Turnhallen und in den Ge-  
schäften von **Dahn & Trautner,**  
Westmer Str. 6, Knoll, Amalien-  
straße 14, Roth, Otto-Allee 22,  
Unrath, Christianstraße 31,  
Zimmer, Schurichtstraße 52 und  
in der Turnerkasse. Ver-  
mehrt 13

**Dresdner Orpheus**  
7/9 Hauptprobe.  
Kartonausg. Mittwoh.

**Einladung**  
zur Mitgliederversammlung  
(§ 13 der Stat.)  
**Freitag d. 29. Oktober 1909**  
abends 8 Uhr im Saale des  
Hotels **„Herzogin Garten“**,  
Ostra-Allee 15 b.  
Tagesordnung: Geschäftsbericht  
des Vorstehenden. Entschä-  
digung der Vorstandsmitglieder.  
Ergänzungsarbeiten für den  
Verwaltungsrat. Anträge von  
Mitgliedern (§ 16 der Stat.).  
Freigefallen.

Anschließend:  
Vortrag des **Revisionskomitees**  
Herrn Rechtsanwalt Stadt-  
verordneten **Kohlmann:**  
**Die neue Steuerreform**  
des Rates.  
Unser Mitglieder werden er-  
laubt, recht zahlreich zu erscheinen  
und sich beim Eintritt durch die  
letzte Beitragsquittung zu legiti-  
mieren.

**Der Vorstand.**  
Stadtrat **G. Schümichen.**  
**N. Felix.** Dr. i. H. D. 28  
Hauptpostamt Dresden-A.  
**Nesse Felix.** Brief liegt  
**Lg. 22** Hauptpost.  
Nesse Felix ist ab. f. 1. Abr.  
unt. E. J. 1001 Postamt 8 niederzuz.  
Nesse Felix ist ab. f. 1. Abr.  
unt. E. J. 1001 Postamt 8 niederzuz.  
**G. S. 84** Hauptpost.

**Nesse Eugen.**  
Brief liegt Hauptpost unter  
**1884.**  
**Nora 22** wird gebeten, Abr.  
niederzulegen.  
N. D. 5 U. D. D. 6. u.  
einmal 3 i. best.  
**Dresden 10.**  
**Nichte Maria**  
wird von Hausmann hof., um ihre  
u. Abr. **B. P. 116** in die  
Küche d. M. abetien.

**Das grosse,**  
weit u. breit bekannte  
**Damen- und**  
**Kindermäntel-**  
**Geschäft**  
von  
**Ulbricht**  
am Freiburger Platz  
wird baldigst  
gänzlich aufgelöst  
und kommen sämtliche Neu-  
heiten für den Winter,  
welche jetzt täglich zu Tausen-  
den eintreffen, zu  
billigen Räumungs-  
Preisen  
zum  
**Ausverkauf.**

**Ulbricht**  
am Freiburger Platz  
wird baldigst  
gänzlich aufgelöst  
und kommen sämtliche Neu-  
heiten für den Winter,  
welche jetzt täglich zu Tausen-  
den eintreffen, zu  
billigen Räumungs-  
Preisen  
zum  
**Ausverkauf.**

**Ulbricht**  
am Freiburger Platz  
wird baldigst  
gänzlich aufgelöst  
und kommen sämtliche Neu-  
heiten für den Winter,  
welche jetzt täglich zu Tausen-  
den eintreffen, zu  
billigen Räumungs-  
Preisen  
zum  
**Ausverkauf.**

**Ulbricht**  
am Freiburger Platz  
wird baldigst  
gänzlich aufgelöst  
und kommen sämtliche Neu-  
heiten für den Winter,  
welche jetzt täglich zu Tausen-  
den eintreffen, zu  
billigen Räumungs-  
Preisen  
zum  
**Ausverkauf.**

**Ulbricht**  
am Freiburger Platz  
wird baldigst  
gänzlich aufgelöst  
und kommen sämtliche Neu-  
heiten für den Winter,  
welche jetzt täglich zu Tausen-  
den eintreffen, zu  
billigen Räumungs-  
Preisen  
zum  
**Ausverkauf.**

**Kaps - Pianos,**  
Flügel  
moderner Ausführung.  
**Spezial-Ateliers**  
für Vertelung in allen  
Stil- u. Holzarten, passend  
zu jedem Meublement.

**Kauf — Tausch.**  
Teilzahlungen  
ohne Preiserhöhung.  
Neu: **Glutsum-**  
**Bogen-Klavatur.**  
Waisenhausstr. 14, I.,  
rechts. Telephon 4956.

**Stützkorsetts**  
für schwache gebrechliche  
Körper fertig nach be-  
wehrt. praktisch. Eigen-  
konstruktion Bandagist  
und Orthopäde  
**Carl Wendeschuch,**  
Königl. Hoflieferant,  
Dresden, Strube 11.

**Stoff- u. Arbeitslohlen** i. all. Gr.  
Wach- u. Aus-, f. d. Dienstadt. Diet. 1.  
bill. Br. d. Kleidermag. G. Lambert,  
Ede-Gr. Frohng. u. Kirchstraße 4, M.

**VOIGT'S**  
**Wein-Restaurant**  
„Zur Traube“  
2 Weissgasse 2  
Beliebteste Weinstuben  
der Residenz.



**Theater u. Vergnügungen.**  
**Königl. Opernhaus.**  
Die **Böhème.**  
Serenade aus der **„Böhème“** in vier  
Akten von G. Bizet und L. Halévy.  
Musik von Georges Bizet.  
Herrmann, Diener von  
Schumann, Diener  
Vortrag, der Gast  
Wahl  
Musik  
Vortrag, der Gast  
Wahl

**Königl. Schauspielhaus.**  
Vorstellung außer Abonnement.  
Zum ersten Male:  
**Der**  
**Graf von Gleichen.**  
Schauspiel in einem Akt  
und drei Aufzügen von Wilhelm  
Gendelmann.

**Residenz-Theater.**  
**Pub oder Wädel.**  
Operette in einem Akt  
und zwei Aufzügen von Felix  
Edmann und B. Altman.  
Musik von B. Strauß.

**Residenz-Theater.**  
**Pub oder Wädel.**  
Operette in einem Akt  
und zwei Aufzügen von Felix  
Edmann und B. Altman.  
Musik von B. Strauß.

**Konzerte u. Vergnügungen.**  
Anst. **Rebecke Freitag** 9 1/2 Uhr.  
Städt. Salon Freitag 8 Uhr.  
Central-Theater Freitag 8 Uhr.  
Anst. **Rebecke Freitag** 9 1/2 Uhr.  
Städt. Salon Freitag 8 Uhr.  
Central-Theater Freitag 8 Uhr.  
Anst. **Rebecke Freitag** 9 1/2 Uhr.  
Städt. Salon Freitag 8 Uhr.  
Central-Theater Freitag 8 Uhr.

# Central-Theater.

## Le Roy - Talma - Bosco

das berühmte amerikanische Illusionisten-Terzett.

**Tourbillon-Troupe** | **Bernh. Mörbitz** | **The 4 Janslys**  
 Bicycle-Akrobaten | mit seinem Possenspiel „Mein Zimmer“ | Risley-Akt  
 Einlass 1/28 Uhr. und die grossen Attraktionen des Oktober-Programms. Anfang 8 Uhr.

## Hofbrauhaus-Caramel-Malzbiere.

Unser allgemein beliebtes **Malzbiere** ist ein reines Produkt aus Malz und Hopfen unter Beigabe allerfeinsten Zuckers zur Erzielung des für unser Malzbiere typischen Wohlgeschmacks.  
**Unser Malzbiere** wird in **Vier-Zehntel-Liter-Flaschen** verkauft, worauf wir besonders zu achten bitten.

### Hofbrauhaus, Aktienbierbrauerei und Malzfabrik, Dresden.

**Flanelle und Lamas**  
 Spez.: Eiderdaun-Flanelle  
 für Morgenkleider, Matinees, Kindermäntel u. dergl. in zirka 40 Farben, 190 cm breit, Qualität II: per Meter **2,80**. Qualität I: per Meter **4,00**.

**Blusen-Flanelle**  
 deutsche und englische Fabrikate, gut waschbar, nicht einlaufend, unübertroffene Auswahl! 70 cm breit, per Meter **60 Pf. bis 3,50**.

**Velours und Barchente**  
 für einfache Hauskleider und Blusen.

**Golf-Jackets**  
 in weiss und farbig, elegante Fassons, von **8,00 bis 40,00**.

**Sport-Kleidung**  
 für Herren, Damen und Kinder.

Grösstes Lager in  
**Trikotagen nur bester Fabrikate**  
 u. a.: System Dr. Lahmann, System Professor Dr. Jäger.

**Unterkleider, Strümpfe, Socken**  
 Besonders mache auf meine Kamelhaar-Fabrikate aufmerksam.

Hochaparte Neuheiten in  
**Morgenkleidern** in Tuch, Velour und Eiderdaun-Flanell . . . . . von **11,00 bis 160,00**.  
**Matinees** in allen Winterstoffen . . . . . von **5,00 bis 55,00**.

**Flanell- und Tuch-Blusen**  
 Spezialität der Firma: **Echt englische Hemd-Blusen** von **7,00 bis 18,00**.

**Unterröcke**  
**Reform-Beinkleider**  
 in allen praktischen Winterstoffen.  
 Neuheit: „Directoire“.

**Reise-Decken**  
**Auto-Decken**  
**Wagen-Decken**  
**Pferde-Decken**  
 Lieferant grosser Unternehmungen.

**Schlaf- und Kur-Decken,** reine Wolle, von **6,50 bis 21,00**.  
**Naturwoll-Decken** . . . . . von **3,50 bis 14,00**.  
 Haupt-Depot der echten

**Kamelhaar-Decken** . . . . . von **9,50 bis 37,00**.  
 Lieferant für staatliche und städtische Krankenhäuser, Sanatorien, Genesungsanstalten.

**Baumwoll-Decken** **Stepp-Decken**  
**1,60 bis 5,00**. **4,25 bis 35,00**.

Flanellwarenhaus  
**W. Metzler**  
 Altmarkt 9.  
 Grösstes Haus der Branche. Proben und Preislisten gratis und franko.

**Grundstücks- An- und Verkäufe.**  
 • Grundst., Geschäfte, Güter,  
 • a. Fabr., Großgüter, etc.  
 • kauft u. verk. man bestens d.  
 • Maatich, Marktstr. 10.  
 • Erf. arch. alt. Bur. Dresd.

**Gasthof**  
 oder Restaurant in mittlerer Stadt zu pachten, ev. zu kaufen. Off. an **Alb. Wiesemann**, Lubba b. Dahlen t. S.

**Landgut.**  
 Herrsch. Landgut, neu erb., in der allerbesten Pflege Sachsens, mit 120 Acker la. Boden, ein Plan am Hof, sep. Seitenhaus, 9 Pferde, 50 Stück, etc. Mustergut in jeder Beziehung. Preis 230 000 M. zu verk. Off. u. **C. E. 429** Exp. d. Bl. erbeten.

**Eckzinshaus**  
 in Dresden-Cotta, 6% verzinsl., gute kleine Mieten in bester Wohnungsanlage zu verkaufen. Offerten unter **R. S. 532** an „Invalidentausch“ Dresden.

**Wasserkraft,**  
 auf 80 PS. ausgebaut, für jede Branche geeignet, mit hoher Brandlast, in industriereichem Ort Sachsens gelegen, mit Zweigleisanlage, ist **sofort zu verkaufen.**  
 W. Anfr. u. N. 2156 an **Saatenstein & Vogler, Chemnitz.**

**Rittergut,**  
 vornehmer Besitz mit schönem Schloss und Park, nahe großer Garnison- und Handelsstadt, an Genossenschaftsbrennerei und Molkerei und Zuckerraffinerie beteiligt, etwa 954 Mrg. vorz. Lehm- und Sandboden in hoher Kultur, davon 790 Mrg. Acker, 144 Mrg. Wiese, Rest Gärten, Park, Garten, Holzungen, Wege etc. gute mass. Gebäude u. überkomplettes Inventar, gute Jagd, unter günstigsten Bedingungen veräußert. Anzahlung etwa 125 000 Mrg. Hypothekverhältnisse geregelt. Verichtigung jederzeit bei vorheriger Anmeldung gestattet u. eibeten. Weitere kostenloste Anst. erteilt u. Nr. 100 die Güterdirektion u. Geschäftsstelle der **Landbank Berlin in Dresden XIII, Moritzstr. 35. Telefon 1259.**

**Moderne Einfamilien-Villen**  
 in Radebeul, Kaiser Friedrich-Allee und Rosenger-Str., in den Vorzügen von 3- und 4-000 Mrg. zu verkaufen. Näheres **Baumeister Wilhelm Eisold, Radebeul, Telefon 286**, Galtzstraße Weintraube der elektr. Lichtbahn.

**Restaurations- Grundstück,**  
 „Waldpark“, Pirna, 37 ar, gerichtliche Taxe 42 365 M., hochmodern und neu eingerichtet, altes, reelles Geschäft, Regelfahrt, 2 Vereinszimmer, 2 Veranden, großer Garten, Lawn Tennisplatz, große Eisbahn etc., weit unter Taxe im Zuschlagstermin aukert billig und vorteilhaft bis Sonnabend, den 16. d. M., zu erwerben. Ausf. erteilt **Gebr. Schrey, A.-G., Pirna.**

Best. m. schön. groß Landhaus m. Gart. f. 20000 M. in best. Ver. Coswig, Sa., Verstr. 16, G 2. Etg.

**Für Fabrikanlage** passend, ca. 15 000 M. Gebäude-Brandlaste, ca. 8000 qm Areal, im Fabrikviertel an den Güterbahnhof Coswig anstehend, bei geringer Anzahlung für 31 500 M. sofort zu verkaufen. **Wilhelm Eisold, Baumeister in Radebeul.**

**Kleines Rittergut**  
 in schöner Gegend Sachsens, nahe dem Berggebirge, m. Schloss u. alt. schön. Park, usw. mehrer. Teichen, an Bahnhofsstation (mit bester Verbindung nach Berlin und Dresden) gelegen. **zu verkaufen.** Daselbe eignet sich vorzüglich als Nebesitz. Näb. zu erfahren u. **B. T. 5381** d. **Rudolf Mosse, Breslau.**

**Neues Hausgrundstück,**  
 für Schlosser vorz. geeignet, ist in gr. Rodenort bei 2000 M. Anz. zu verk. Gasanstalt wird gebaut u. ist noch keine Konfekt. vorhanden, daher die günst. Gelegenheit. Off. u. **D. L. 225** **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Hausverkauf** in der Neustadt mit Stallung, groß Hof, ist für 36 000 Mrg. nur 18 000 Mrg. zu 4%, d. 15 000 Mrg. Anzahlung. Miete 1750 Mrg. weiß totentlos nach **Friedr. Viebisch, Louisenstr. 32, 3.**

**Rentable Zinsvilla**  
 in Tr. Strieten, Lotharstr. 18, billig zu verk. Off. u. **E. D. 18** Postamt 21 Dresden.

**Ein Lehngericht**  
 mit 206 Acker, Brennerei, Jagd, auch 1000 Mrg. Nebenort, wird erbtetungsb. bei 50 000 Mrg. Anz. für 165 000 Mrg. verk. Nur Selbst. w. auf einen billigen Gelegenheitskauf reflekt. erf. Näheres auf Off. unt. **D. H. 7127** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Ein Gasthof**  
 mit 28 Acker Feld, Wiese u. Wald, mit totem u. lebend. Inventar f. 130 000 Mrg. Hypoth. 70 000 Mrg. Swart zu 4%. Anzahlung nach Uebereink., sofort zu verk. Näb. b. **Friedr. Viebisch, Louisenstr. 32, 3.**

Umstände erfordern sofortigen Verkauf meines **Grundstückes** zu jed. annehm. Preise d. gering. Anz. Auch für viele Gewerbetreib. passend. Näb. unt. **J. 230** d. **Saatenstein & Vogler, Dresden**

**Gelegende Landfleischerei**  
 in lebh. Industrieort mit Bahnst. kompl. mit Leben, Schlachthaus, Eisfeller etc., bei 5000 Mrg. Anz. bill. zu verk. Off. u. **R. P. 530** „Invalidentausch“ Dresden.

Seite 2 „Dresdener Nachrichten“ Seite 2  
 Sonntagsausg. 14. Oktober 1909 Nr. 285

**Königliches Belvedere.**  
**Int. helle K.ünstler-A. bende.**  
 Direktion: Schwarz.  
 Abends 8 1/2 Uhr:  
 Kaiser, Körner, Waldau, Dalossy, Schwarz,  
 Colmann, Mayhof u. a.  
 Vorverkauf u. Vorstell. Hot. Europ. Hof. Telefon 1682

Konzert-Direktion **F. Ries.**  
**Heute, Donnerstag, 1/8 Uhr, Palmengarten:**  
**Konzert**  
**Hedwig Ritter Jenny Winds**  
 (Gesang), (Rezitation),  
 unter Mitwirkung  
 des Herrn Prof. **Kurt Hösel** (Klavier).  
 Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer,** 9-1, 3-6 Uhr  
 und Abendkasse.

Konzert-Direktion **F. Ries.**  
 Donnerstag, 4. November, 1/8 Uhr, Palmengarten:  
**Klavier-Abend**  
**Else Gipsier.**  
 Karten à 1, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries, Ad. Brauer,**  
 9-1, 3-6 Uhr.

Donnerstag, 28. Oktober, 8 Uhr, Künstlerhaus:  
**Lieder-Abend**  
**Elsa Laura von Wolzogen**  
 unter Mitwirkung von  
**Joan de Manén.**  
 Lieder zur Laute. — 6 Lieder von Joan de Manén.  
 Am Klavier: **Der Komponist.**  
 Karten à 1, 2, 3 u. 4 Mk. nur bei Carl Tittmann,  
 Prager Strasse 19.

**Gewerbehaus - Konzerte.**  
 (Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**)  
 Beginn der Wintersaison: **Sonnabend den 16. Okt. 1909.**  
 Donnerstags: **Moderne Programme.**  
 Sonntags: **Sinfonische Programme.**  
 Sonntags: **Zwei populäre Programme.**  
 Anfang der Konzerte wochentags 8 Uhr.  
 Sonn- und Feiertags 8 1/2 und 7 1/2 Uhr.

**Tivoli-Trunksaal**  
 Das führende Cabaret der Residenz  
 — Internationale helle Künstler-Abende —  
 Direktion Hermann Hoffmeister.  
 ? **Renée Guisard?** die einzige  
 Haza-Ammon, Isabella, Rich. Alvari, Betty Ferron,  
 Arnold Borodin, Russen, Italienisch, Deutsch  
 und das glänzende **Oktober-Programm.**  
 Abends 8 1/2 Uhr, Sonn- u. Festtags 1 u. 8 1/2 Uhr

**Victoria-Salon.**  
**O. Coppée's große Jahreszeiten-Idylle:**  
 „Sommer und Winter“,  
 12 Holländerinnen.  
 Captain Frohn mit seinen jugendlichen Seelöwen.  
 Josef Moth, der bekannte Wiener Gesangschorist.  
 Fraed-Nad, intern. ventriloquist, Met. 1 Dame, 1 Herr.  
 Harry Steffen, humorist. Prestidigitateur.  
 Elise, Wulf u. Waldoff in ihr „nach d. Anhaltspiel“  
 Gust u. Georg Edler, reizende Exquisite.  
 The 5 Grebnieffs, das stärk. Kunst- u. Wackelkünstler.  
 Vendaros Akrobaten-Affen.  
 Kinematograph Rollen mit neuen Sujets.  
 Einlage u. Kaffeeöffnung 7 1/2 Uhr. Auf d. Vortell. 8 Uhr.

**Im Tunnel-Kabarett:**  
 Conférencier: **Oskar Hermann Röhr,** Vortand-  
 führer, gen. „Der geistreiche Spötter“, **Ad. Maud**  
**Remond,** Ad. **Lona Gourcé,** **Erik Bremers,**  
 „der Fürst der Bohème“, **Artur Schönborn.**  
 Anfang 8 Uhr. Sonntag 5 Uhr. Eintritt frei!

**Variété Königshof.**  
 Täglich abends 8 1/2 Uhr u. a.:  
**B. T. L. Krueger** mit seinen neuesten musikalischen  
 feinsten Extravaganzen.  
 Großer Lacherfolg von Anfang bis Ende.  
**Victor Ritter,** der beliebte Humorist.  
**Ada Bell-Edwards** bester Tenorist-Alte der  
 Gegenwart.  
**Fritz Steiners** „Koffen“ u. Quäpriel-Ensemble.  
 „**Pfarrer Kneipp**“  
 oder „Die Verlobung hinterm Scheiterhaufen“,  
 unterhaltige Komödie mit Gesang.

**I. Dresdner Landtagswahlkreis.**  
**Wähler-Versammlung**

Freitag den 15. Oktober, abends 1/9 Uhr,  
**in Meinholds Sälen, Moritzstrasse.**  
 Redner:  
**Herr Buchbinder-Obermeister Paul Unrasch.**  
**Nationaler Bürgerwahlausschuss für die Kandidatur des Herrn**  
**Obermeisters Unrasch im 2. Dresdner Landtagswahlkreise.**

**Cabaret Münchner Hof.**  
**Intimes Theater. Der kleine Otto Reutter** und das glänzende  
**Oktoberprogramm**

**Hofbräu-Cabaret.**  
 Karl Wolfs „Kleines Theater“.  
**Milda Breiten,**  
**Heinz Conrad, Hermann Gersbach, Willy**  
**Fernau, Paul Rossi, Sonja Normann, Lola**  
**Bauer, Grete Randolf, Vera Poldini,**  
**Leo Weninger.**  
 Anfang 8 1/4 Uhr.  
**Donnerstag den 14. Oktober von 5-7 Uhr**  
**Heiterer Nachmittag.**

**Königl. Conservatorium.**  
 Unterrichtsanstalten: Landhausstraße 11, 11.;  
 Werderstraße 22, part.; Baugner Straße 22, 1.;  
 Nicolaistraße 22, 1.  
 54. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater.  
 Volle Karte u. Einzelbücher. Eintritt jederzeit. Haupt-  
 eintritt 1. April und 1. September. Preisgeld und  
 Lehrerzeugnis durch das Direktorium.

Restaurant  
**Hotel Stadt Rom.**  
**Spezial-Ausschank**  
**Vom Pschorr-Bräu, München.**  
 Vorzügliche Küche.  
 Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte  
 von mittags 12 bis 3 Uhr.  
 Diners à Mk. 1,25, Mk. 1,75 und höher.  
 Achtungsvoll **G. Duttler.**

**Theater- und Redekunstschule**  
**Senff-Georgi.**  
 Heute Donnerstag Käufferstr. 4, abends 1/8 Uhr:  
 „**Ledige Ehemänner**“, Schwank in 3 Aufzügen v. L. Stein  
 und H. Lurichshab.  
 V. Nobbr., nachm. 1/4 Uhr: **Vorstellung im Residenztheater.**  
 Schüleraufnahmen u. Sprechstunde tägl. 1-2 Uhr Käufferstr. 24.

**Julius Otto-Bund.**  
 Freitag den 15. Oktober 1909  
**Lieder-Abend**  
 im Volkswohlsaal (Trabantengasse).  
 Chorleitung: Herr Kgl. Musikdirektor Prof. **H. Jüngst.**  
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf.  
 Billets im Vorverkauf à 50 Pf. bei **F. Ries** (Kaufhaus)  
 und **Julius Mähler Nacht.**, Wilsdruffer Strasse 44.

**Grosse Winzerfest-**  
 Dekoration in  
**Antons Weinstuben,**  
 An der Frauenkirche 2.  
 Urmüthlicher Aufenthalt! Schöne Bedienung!  
 Küche und Keller vorzüglich!

Telephon 2021 **Malepartus** Telephon 2021.  
**Wein-Restaurant I. Rang, Austern-Salon.**  
 Erstklassige Küche. Alle Delikatessen der Saison.  
 Diners von 2 M., Soupers von 2.50 M. an.  
**Täglich Künstler-Quartett-Konzert bis 1 Uhr nachts.**  
 Pa. Holl. Austern 10 Stück 2,15 M.  
 American Bar separat. Reservierte Gesellschaftszimmer.  
 Inh. **Max Gottsmann.**

**Auf dem Borsberg**  
 Sonntag, den 17., und Montag den 18.  
**Hauskirmes.**  
**Lerchenberg Börnchen bei Possendorf,**  
 höchster Aussichtspunkt (428 m) in der Umgebung von Dresden:  
 volltändige Fern- und Rundsicht; von Station Possendorf in  
 1/2 St. zu erreichen, oder Salsberg-Habener Grund 1 Stunde,  
 hält sich Touristen, Vereiner und Schulen bestens empfohlen.  
 Hochachtungsvoll **Oswald Beger.**

**Die Ausfischung**  
 des  
**Carolasees**  
 ist auf Donnerstag den 11., Freitag den 15. und Sonn-  
 abend den 16. Oktober festgesetzt.

**Königl. Grosser Garten.**  
 Restaurant u. Café am Carolasee.  
 Heute Donnerstag den 14. bis Sonnabend den 16. Oktober  
 zum **Carolasee-Fischen**  
**Grosses Karpfen-Essen.**  
 Von früh 10 Uhr an bis abends  
**Karpfen blau und polnisch.**  
 Hierzu ladet eigenhändig ein **H. Brennecke.**  
 NB. Der Verkauf findet direkt an der Wirtschaft statt.

**Bären-Schänke**  
 Webergasse Zahnsgasse.  
 Heute und jeden Donnerstag  
**Grosses Schlachtfest.**  
 Spezialität: **Schlachtwarms Westfleisch** } 50  
**München Schlacht-Schüssel** }  
 Morgen und jeden Freitag von 1/6 Uhr abends ab:  
**Grosses Hasen-Essen.**  
 1 große Portion mit Weinkraut und Kartoffeln 60 A

**Frack-Verleih-Magazin**  
**C. Ehrhardt,** Große Bräutigasse 15, 2. Gembecker 6077.  
 Berantw. Red.: **Herrn Vondorf** in Dresden. (Sprechz. 1/5-8 Uhr.)  
 Verleger u. Drucker: **Vielich & Reichardt,** Dresden, Marienstr. 38.  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorge-  
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 24 Seiten, der in Dresden  
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8  
 Donnerstag, 14. Oktober 1909 Nr. 285





Börsen- und Handelsteil.

Veipala, 13. Okt. (Priv.-Tel.) Die Deutsche Spigen-... Aktien-Gesellschaft, schlägt 20 % Dividende vor (im Vorjahre 22 %).

Veipala, 13. Okt. (Priv.-Tel.) Die Sächsisch-Thüringische... Konvention hat das letzte Geschäftsjahr bis zum 15. November d. J. verlängert.

Breslau, 13. Okt. (Priv.-Tel.) Der Aufsichtsrat der... Aktiengesellschaft, tritt in der nächsten Woche zur Bilanzprüfung zusammen.

Bodmer Verein für Bergbau und Gießereiindustrie. Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908/09 u. a. aus: Wenn in unserem vorjährigen Berichte für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Einer guten Sache

bleibt die Anerkennung nicht aus. Charlottenburg, 11. Februar 1909. Ich habe Ihr „Blion“ bei Kopf-... Schmerzen getrunken. Schon nach 14 tägigem Gebrauch...

Kaiseroel unexplodierb. Petroleum brennt hervorragend hell, sparsam und geruchslos. Name gesetzlich geschützt Kaiseröl-Fabriknieder Carl Geisler.

MERAN klimatischer Kurort in Südtirol, Saison September—Juni. Frequenz 1908/09 24378 Kurkiste. Stadt. Kur- und Badeanstalt: Zanderinstitut, Kaiserhof...

Bestbewährte gesunde und magen-garmkranke Kufeke Nahrung für: schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Schmidt's „Neue Kraft“, das Ideal-Nährmittel. Genußhaft, den 11. Jan. 1909. Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Vereins- und Innungsberichte.

Im Weingärtnerverein für die Sächsische Schweiz, Ortsgruppe Dresden, hielt am Dienstag deren Vorsitzender, Herr Weingärtnermeister Dr. Vamppe, einen Vortrag über „Die Lage vom milden Jäger“.

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-... leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem augen-... blickenden Erfolge...

**Bekanntmachung,**  
den Verkauf von Arbeiter-Wochenkarten betreffend.

Von Sonnabend den 16. dieses Monats ab sind Arbeiter-  
wochenkarten für 4 und 6 Teilstrecken auf einer Linie sowie 6 und  
8 Teilstrecken auf zwei Linien auch von den Schaffnerinnen käuflich.  
Der Nachweis zur Benutzung und demzufolge zum Kaufe einer  
Arbeiterwochenkarte kann durch Vorlegung der bisher benutzten  
Karte geführt werden, sofern die Benutzung der Arbeiterwochen-  
karte in ununterbrochener Zeitfolge geübt. Die Ausfertigung  
der Karte erfolgt alsdann für den bisher benutzten Restbetrag  
Tritt eine Unterbrechung ein oder soll der bisherige Fahrweg ver-  
ändert werden, so kann eine neue Arbeiterwochenkarte unter Vor-  
legung der erwerblichen Ausweise (Arbeitsnachweis, eventuell noch  
Zusatzversicherungsbescheinigung oder Aufrechnungsberechnung zu  
dieser) nur in der Kasse der Städtischen Straßenbahn oder in den  
Büros der Straßenbahnhöfe entnommen werden.  
Am Sonnabend den 16. Oktober er. findet überdies von  
mittags 12 bis abends 7 Uhr nachmals Verkauf von Arbeiter-  
wochenkarten auch im Saale des Wintergartens (Reinholds Saal,  
Vollstraße 10, I., statt.  
Arbeiterwochenkarten für 8 und mehr Teilstrecken einer Linie  
oder 10 und mehr Teilstrecken zweier Linien, sowie für die Linien  
nach Rößchenbrunn, Sainsberg, Götzsberg, Weißig und Pillnitz  
werden nur an der Kasse der Städtischen Straßenbahn und in  
den Büros der Straßenbahnhöfe, die Karten für die beiden  
Linien ferner noch in den Verkaufsstellen in Potschappel, Stetich,  
Remmich, Weißig, Pöschwitz, Wachwitz, Niederpöschitz und Pillnitz  
abgegeben.

Dresden, am 13. Oktober 1909.  
**Direktion der Städtischen Straßenbahn.**

**Dresden, am 13. Oktober 1909.**

**WASCHTISCHE**



**LOUIS FERRMANN**  
EISENMOBELFABRIK  
DRESDEN: AM SEE N<sup>o</sup> 28 u.  
GEORGLPLATZ 1 ECKE RING 5/7P

**„NORDSEE“**

**Seefische — Volksnahrung.**  
Täglich in feinsten, lebendfrischer Ware eintreffend:  
**ff. Kabeljau, ohne Kopf, 32** Pfd. im Anschnitt  
**ff. Seelachs, ohne Kopf, 32** Pfd. im Anschnitt  
**ff. Schellfisch, ohne Kopf, 40** Pfd. im Anschnitt  
**ff. Helgol. Schellfisch,** Pfd. 28, 33 und 42  
**ff. Helgol. Rotzunge,** Pfd. 48  
**ff. Goldbarsch, ohne Kopf, 18** Pfd.  
**ff. Schollen Pfd. 40 und 50**  
**ff. Seehecht, Austernfisch, Steinbutt,**  
**Seezunge, Flusslachs, Tafel-Zander.**

ff. geräuch. rotfl. Flusslachs in Stücken Pfd. 150  
ff. geräuch. Schellfisch, Seelachs, Flandern, Seeaal, Makrelen, Kieler Sprotten, Kieler Bücklinge, Kieler Aale,  
**ff. Riesen-Lachsheringe** Stück 15 und 18  
**ff. Riesen-Fetterheringe** Stück 10 A, 6 Stück 50 A  
1/4 Tonne, Inhalt circa 500 Stück, 33 M.  
**Sämtliche Marinaden u. Fischkonserven** in nur feinsten Qualität vorrätig.

**„Nordsee“**  
Webergasse 30. Tel. 2471.  
Niederlagen:  
Dresden-Neustadt: Görlitzer Strasse 1, Inhaber: Fr. Reinhold, Telefon 1470.  
Dresden-Pflessen: Oschatzer Strasse 21, Inhaber: Fr. Wiegand, Telefon 4203.

**Geheime** Frankf., frische u. alte Ausflüsse, Schwäche, Gichtschläge all. Art, Geschwüre zc. behandelt seit 27 Jähr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab. 6-8, Sonnt. 9-8 U. 9

**Aerztliche Personal-Nachrichten.**

**Augenarzt Dr. med. R. Bartels**  
verzogen nach Prager Strasse 31.  
Fernsprecher 7073, wie bisher.  
Sprechzeit: 9 1/2 bis 12. 3 1/2 bis 5 1/2, Sonntags 10 bis 11.

Meine Kanzlei ist von Marschallstrasse 29 nach  
**Marschallstrasse 47, I.,**  
gegenüber dem Amtsgericht,  
verlegt worden.  
Telephon wie bisher: 1242. Rechtsanwalt  
**Dr. Johannes Hippe.**

**Bis 16. Oktober**  
**Inventur-**  
**Wäsche-**  
**Verkauf**

Zum Verkauf gelangen  
größere Posten:  
**Haus-Wäsche.**  
**Tisch-Wäsche.**  
**Bett-Wäsche.**  
**Damen-Wäsche.**  
**Herren-Wäsche.**  
Die Inventur-Posten sind separat auf Tischen ausgelegt und mit Preisen versehen. — Sämtlich langerprobte Qualitäten.

NB. Bitte um Besichtigung meiner Auslagen.  
**F. A. Horn**  
Spezial-Wäsche- u. Ausst.-Magazin  
**Ferdinandstrasse 3.**

**Max Bing, Dresden-A.,**  
Prager Strasse 49, I. Et.  
Fernsprecher 7860.  
Fabrikate der  
**Sächsischen Metallwaren-Fabrik:**  
**Aug. Wellner Söhne**  
Aue in Sachsen.  
Neuheiten in  
**massiv silbernen und schwer versilberten Bestecken**  
mit weisser, harter Neusilber-Unterlage,  
**Platten, Schüsseln, Terrinen, Saucieren, Vasen, Fruchtschalen**  
etc.  
**Kaffee- und Tee-Services**  
in allen Preislagen.  
**Braut-Ausstattungen.**  
Einrichtungen für Hotels, Restaurants, Cafés.

**Geheime** Krankheiten, Hautausflüsse, Flechten, Ekzeme, Geschwüre, veraltete Ausflüsse, Schwäche, Hautzustände behandelt Wittig, Scheffelstr. 15, 9-5, abdt. 7-8.  
**A. Schönborn,**  
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grossgeschäft,  
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinlastraße.  
**Scheuerseife, gelb,** Pfd. 24 A  
b. 5 Pfd. 23 A, 10 Pfd. 22 1/2 A  
**Echtweiger Seife,** Pfd. 27 A  
bei 5 Pfd. 26 A, 10 Pfd. 25 1/2 A  
**Garsfener Seife,** Pfd. 30 A  
bei 5 Pfd. 29 A, 10 Pfd. 28 1/2 A  
**Oranienburger Seife,** Pfd. 31 A  
bei 5 Pfd. 30 A, 10 Pfd. 29 1/2 A  
**Wachsfener Seife,** Pfd. 33 A  
bei 5 Pfd. 32 A, 10 Pfd. 31 1/2 A  
**Eisenbein-Seife,** Pfd. 35 A  
b. 5 Pfd. 34 A, 10 Pfd. 33 1/2 A  
**Charfener Seife**  
in 600 Gramm-Regeln 4 36 A,  
in 800 Gramm-Regeln 4 48 A,  
in 1000 Gramm-Regeln 4 60 A,  
bei 5 R. 1., bei 10 R. 1 1/2 A. bfl.

Eine kupferne  
**Braupfanne,**  
21 hl Inhalt, ca. 16 Centner schwer, verkauft  
Braugewerkschaft Pulsnitz i. Sa.

ner in der Schilderung eines Besuches auf Elbe Castle, dem  
schottischen Landh. Carnegies, die sie in Meber Land und  
Meer" verifiziert. "Ich befragte Carnogie um seine Eri-  
bnisse in Kiel, wo er, wie ich wußte, im verflohenen Sommer mit  
Kaiser Wilhelm II. zusammengetroffen. Er erzählte, daß der  
Kaiser mit dem Monarchen ein außerordentlich ungezwungener  
sei, daß der Kaiser selbst voll guter Laune und Witze sei und bei  
andern gern Spaß verstehe. "Sie als amerikanischer Demokrat",  
hätte er bemerkt, "müssen eigentlich auf Kaiser und Könige nicht  
gut zu sprechen sein?". Das hängt ganz von dem persönlichen  
Verhältnis der betreffenden Funktionäre ab, Majestät," antwortete  
Carnogie. "Aber", fügte er hinzu, "Majestät sollten ein-  
mal nach Amerika hinüberkommen, der Empfang wäre sicherlich  
ein jubelnder." Der Kaiser erwiderte, daß ihm eine solche Reise  
sehr interessieren würde; aber er könne nicht so weit und so lange  
sich entfernen — man brauche ihn. Darauf bat Carnogie um  
die Erlaubnis, eine Anekdote erzählen zu dürfen, Se. Majestät  
dürfte aber nicht höre werden. "Nur ja!" "Bei uns zu Lande  
war ein großer Fabrikbesitzer, der sich mit der Leitung der Ge-  
schäfte furchtbar plagte, alles bewachte, alles selbst anordnete  
und sich gar keine Ruhe gönnte. Sein Direktor rebete ihm so  
lange zu, eine Erholungsreise übers Meer zu machen, bis er  
nachgab. Als er, erfrischt, wieder heimkehrte, rief er dem Di-  
rektor freudig zu: "Sie machen sich gar keinen Begriff, wie erlöst  
ich aufatmete, als ich die Fabrik hinter mir hatte." "Ach, und  
wir erst, Herr!" Der Kaiser lachte. Nach einer zweiten Anekdote.  
Carnogie ist ein großer Anhänger der Weltfriedensidee. Und  
seine Meinung ist, daß es in der Hand des Deutschen Kaisers  
läge, die Verwirklichung dieser Idee zu beschleunigen. Er be-  
nutzte die Gelegenheit der Zusammenkunft in Kiel, um das Ge-  
spräch auf dieses Thema zu bringen. Der Kaiser erwiderte, daß  
er ja ohnehin nach Kräften ein Beschützer des Friedens sei —  
nur nach etwas anderer Methode. Auf die Methode kommt  
es aber an, Majestät — da möchte ich mit gütiger Erlaubnis  
noch ein Geschichtchen erzählen. Auf einer Straße fuhr ein  
amelspänniger Landauer; — vorbei sauste, Staub aufwirbelnd,  
in rasendem Tempo ein Tandem. Als der Lenker des Zwei-  
gespanns später dem Tandemfahrer vorwarf, auf solche Weise die  
Leute zu erschrecken, sagte dieser: "Ach habe ja auch, wie Du,  
zwei Pferde angespannt, nur nach etwas anderer Methode." "Auf  
die Methode kommt aber viel an," entgegnete der andere, "zum  
Beispiel ist es doch ein großer Unterschied, ob ich meine Hände so  
hätte (geste des Redens) oder so (geste der langen Nase)." Der  
Kaiser lachte wieder.  
**\*\* Adelsverleihung.** Dem Hauptmann a. D. Heinrich  
Wilhelm Arthur Schulz, Besitzer des Familienbei-  
namens Weiskollm, ist unter dem Namen "von Steu-  
nig" der erbliche Adel verliehen worden.  
**\*\* Hg. Wetterlé zu Gefängnis verurteilt.** Im Re-  
leidigungsprozess des Professors Gneise-Kolmar gegen den  
Abgeordneten Wetterlé, der seinerzeit einem Schüler des  
Voxemus in Kolmar Karikaturen von Gneise gegeben  
hatte, wurde der Abgeordnete Wetterlé zu einer Gefängnis-  
strafe von 2 Monaten Gefängnis und Tragung der  
Kosten verurteilt. Dem Mann wurde das Recht der Be-  
öffentlichung des Urteils zugesprochen.  
**\*\* Revision im Mordprozess Jöbel.** In dem Verfahren  
gegen die Modistin Auguste Jöbel, die bekanntlich in voriger  
Woche wegen Ermordung der Opernsängerin Frieda Barthold  
von dem Gültzower Schwurgericht zum Tode verurteilt worden  
ist, hat der Verteidiger der Verurteilten Rechtsanwalt Dr. W.  
Bahr (Berlin) sofort nach dem Urteil die Revision ange-  
meldet. Diefelbe kann sich bei einem Geschworenengericht, welches  
materielle Revisionsgründe nicht kennt, abgehen von den Straf-  
zumessungsgründen, welche in einer Mordsache ebenfalls keine  
Rolle spielen, nur auf formelle Verstöße richten. Es sollen nun  
in der Verhandlung solche vorgekommen sein. Insbesondere wird  
die Revision darauf geführt werden, daß die Briefe, welche die  
Angeklagte an verschiedene Personen gerichtet hat, von der  
Staatsanwaltschaft zurückgehalten worden sind. Der Verteidiger  
hatte bereits in der Hauptverhandlung gegen dieses Verfahren  
energisch unter Hinweis auf die Bestimmungen über das Brief-  
geheimnis protestiert und ausgeführt, daß landesgesetzliche Be-  
stimmungen über Gefängniswesen die reichsrechtlichen Vor-  
schriften über das Briefgeheimnis niemals ausschalten könnten  
und insolge dessen in der Verhandlung den Antrag gestellt, mit der  
Vorlegung der Briefe anzuhören. Auch werden diese Briefe An-  
kage geben, den Geisteszustand der Angeklagten auf neue Unter-  
suchungen zu lassen, da die Briefe mit ihrem kranken Inhalt offen-  
bar auf eine Geisteskrankheit der Angeklagten hinbeuten. Dafür  
spricht auch ihr Verhalten während der Verhandlung und nach  
der Urteilsverkündung. Sie hatte am nachfolgenden Tage ihre  
Fassung vollständig wieder erhalten und hat sogar wiederholt  
gelacht. Sie war während der Urteilsverkündung lebhaft des-  
wegen in Aufregung geraten, weil sie ihre Schwester, an der sie  
sehr hängt, im Plur hätte schreien hören. Gegen das Dient-  
mädchen Rehm, welche in der Hauptverhandlung bekanntlich  
als Zeugin über das angebliche Geständnis der Angeklagten ver-  
nommen worden ist, wird sich vermutlich ein Verfahren wegen  
Meineides entwickeln, da diese behauptete, daß sie die Nach-  
richten über die Tat von der Angeklagten hätte, während eine  
darauf vernommene Zeugin Sommerfeld, welche aus einer Straf-  
anstalt vorgeführt wurde, erklärte, daß sie der Rehm derartige  
Mitteilungen gemacht hätte und daß diese Mitteilungen aus  
einem Klotz von Blatte stammen, was die Rehm auf Befragen  
des Verteidigers bestritten hatte. Der Verteidiger gedenkt weiter  
in der Appellation zu beantragen, die Sache vor ein anderes  
Schwurgericht, womöglich nach Berlin zu verweisen.  
**\*\* Der Mordprozess von den Feldern,** welcher sich vor einigen  
Tagen vor dem Schwurgericht in Danzig abspielte und der mit  
der vorläufigen Internierung des angeklagten Wirtschaftseleven  
Georg van den Felden in eine Irrenanstalt zur Unterstutzung  
seines Geisteszustandes sein vorläufiges Ende fand, hat in Weimar,  
der Vaterstadt des Genannten, eine überaus starke Erre-  
gung unter der Bevölkerung ausgelöst. Bekanntlich hatte der  
als Zeuge vernommene Vater des Angeklagten, der Weimarer  
Kunstmaler Professor van der Felden, gelegentlich der Befragung  
seitens des Gerichtsvorherrn über die Schuld seines Sohnes u. a. ausgesagt, daß er diesen von dem Wilhelm  
Ernst-Gymnasium in Weimar, dem jener als Schüler einer der  
oberen Klassen angehörte, ganz plötzlich weggenommen habe, um  
ihn dem Treiben der Homosexuellen, denen er in die  
Hände gefallen war, zu entziehen. Des weiteren hatte van den  
Felden behauptet, die Homosexuellen hätten überhaupt an den  
höheren Schulen Weimars große Verberungen angerichtet. Von  
einem derartigen skandalösen Treiben, wenigstens an den höheren  
Schulen Weimars, wie solchen überhaupt, ist aber dort bis heute  
gar nichts bekannt geworden, und so dürfte es einleuchten, daß  
die Lehrer dieser Anstalten, sowie die letzteren vorgelegten In-  
stanzen durch die Aussage des Professors van den Felden, dem  
man eine eventuell nötige aus der Luft gegriffene und beweis-  
unkräftige Behauptung und schwere Anklage nicht zutraut, ebenso  
unangenehm überrascht sind wie die Schüler und ihre Eltern.  
Sollten sich wirklich derartige Vorgänge abgespielt haben — was  
ja die nicht zu umgebende Untersuchung klarstellen wird — so  
kann man sich nicht genug darüber wundern, daß es in einer  
kleinen Stadt wie Weimar, in der alles, wie man zu sagen  
pflegt, vis-à-vis ist und wo jeder den andern mehr oder weniger  
genau kennt, vorkommen konnte. Eine vor einigen Jahren ziem-  
lich starke homosexuelle Kolonie in Weimar verschwand in den  
Tagen des Eulenburgprozesses mit einem Schlag — allerdings  
sehr ungen — von der Bildfläche der Goethestadt, und seitdem  
gibt es nur noch ganz vereinzelte Personen, denen man derartige  
Neigungen nachsagt. Den Erhebungen seitens der Behörden über  
die van den Feldenschen Behauptungen steht man natürlich  
mit großer Spannung entgegen.  
**\*\* Schiffsuntergang.** Der deutsche Dampflogger "Adolf"  
aus Geestemünde ist bei der Doggerbank gesunken. Ein  
Boot des Dampfers mit 11 Insassen ist gerettet worden.  
Ein anderes Boot mit dem Kapitän und 9 Mann wird noch  
vermisst.  
**\*\* Der Stockholmer Bombenattentat** gegen die Dire-  
ktoren Dammar und Sjöholm verdächtig erscheint der  
Ingenieur Martin Ekenberg, Besitzer eines Labora-  
toriums in London, der ein persönlicher Bekannter der  
Beiden war, die ihm geschäftlich entgegengekommen haben.  
Fortsetzung siehe nächste Seite.

Seite 11 "Freiburger Nachrichten" Seite 11  
Sonntag, 14. Oktober 1909 — Nr. 265



287 271	21793 371	155 327 377 857 612 986 634	185 526 270 631 842	22003 50
50 128	126 158 605 924 935 950 850 800 808 325	23000 404	403 359 830 310 442	
653 484	274 277 277 930 930	24089 480	353 680 815 940 106 692 121 314 364 218 404	
283 117 054	28000 54	253 621 363 861	169 962 979 972 266 360 349 449 397	
950 402 243 491 994	28000 18	36 61 67 165 444 484 484 708 502 535 156 326 980		
286 861 384 802 119 770 610 368 912	27488 115	643 135 250 473 786 356 679 704		
274 222 454 528 478 351	28000 44	459 471 126 561 261 356 325 310 383 866 145		
284 666 452 672 141 611	28000 29	104 528 635 115 204 943 434 445 374 345 904		
30048 66 748 679 840 277 692 582 218 504 298 291 578 231 296 462 253	31000			
5 90 33 476 926 280 468 861 603 796 122 892 627 370 323 848 687 680 207 546 566				
80207 79 61 622 301 506 913 127 808 384 812 731 318 748 682 957 562 941 508 446				
200 28018 791 944 220 603 421 466 104 867 158	24004 65	925 139 443 726 670		
456 700 884 812 838 650 555 511 583 954	28000 41	44 206 136 951 316 520 911 251		
262 148 751	28000 35	280 153 111 360 410 388 219 983 475	27027 831	780 859
482 680 139 945 223 528	28488 59	378 286 345 483 351 158 160 548 447	28010 84	721
783 704 28487 460 807 947 791 480 320 387 162 622 893 378 296 688 894 297 946 383				
40017 71 82 99 303 707 489 170 378 803 812 713 205 624 283 988 664 602 975				
136 997 704	21018 657	400 701 613 474 294 707 325 538 567 515 262 494 192 591		
948 586 623 421	28005 72	104 603 883 745 555 851 449 620 971 436 541 178 739		
926 28027 58 70 203 888 423 804 544 685 627 547 290 599 404 136 318 807 44740				
270 146 842 308 736 314 875 854 894 954 753 188 736 918 678 648	45025 26	677 573		
488 191 120 640 831 300 907 811 419 404 788 495 461 772 918 428 862	48025 57	573		
74 488 830 300 862 203 952 466 568 479 413 702 046 719 857 386	47000 99	373		
611 318 583 202 283 910 378 375 586 442 970 704 080 669 576 783 915 680	48146			
156 704 775 887 714 794 819 286 345 483 351 158 160 548 447	28010 84	721		
439 679 634 840 807 947 791 480 320 387 162 622 893 378 296 688 894 297 946 383				
50220 226 077 860 115 681 493 940 384 316 282 681 977 249 638 206	21070 214			
160 656 708 621 419 563 946 671 587 817 183 597 133 616 652 372	25028 40	612 971		
533 606 583 384 428 675 475 200 238 771 178 491 737 698 613 918	52332 49	686		
700 883 447 720 242 300 916 719 152 726 206 541 677 478	24072 390	788 181		
090 860 396 171 978 860	25040 634	914 712 857 199 488 391 687 951 180	104 373	
459 689 880 428	28240 890	717 818 807 617 414 181 625 743 572 151	625 879	
313 226 430 832 116 525 401 629 676 497	134 589 404 174 850 286	28018 91	488 687	
242 656 484 252 865 326 625 717 910 246 873 114	28901 215	117 445 703 302 476		
781 251 158 617 715 716 150 479 183 851				
20003 63 202 737 149 709 380 387 388 704 836 617 166 696 661 715 123	61474			
954 834 569 778 281 776 736 715	28071 268	197 288 740 511 447 160 905 609 577		
617 616 631 331 203 604 724	28006 11	71 294 295 533 147 441 188 333 322 256		
383 836 419 190 324 674 150 136 708 659 835	24031 360	504 372 506 838 245 897		
141 342 721 637 696 218 180 878	28085 459	650 842 470 419 182 175 655 633 243		
680 252 227 872 383 621 388	28047 435	962 680 617 296 736 310 230 948 782 203		
756 463 27022 44 56 488 445 204 625 148 234 242 829 265 916 482 304 773 790 855				
28082 85 98 811 382 736 229 416 791 812 494 345 186 362 737 333	28045 69	147		
872 486 616 241 942 971 399 977 247 228 499 892 310				
70018 119 259 201 809 926 663 610 490 838 622 118 241 965 479 246 786 532 938				
71005 10 16 18 26 25 72 84 176 532 660 670 526 915 825 796 362 561 329 934 664				
72703 789 882 447 748 891 612 613 212 616 618 614 693 633 838 619	73775 958	947		
126 834 890 406 228 762 163 634 361 597 906 500 521 753 383 173 147	74015 33	612		
390 672 146 520 250 466 302 431 051 803 743	75009 11	81 275 160 229 635 844 727		
141 788 904 910 916 397 682 718 588	76043 67	283 859 376 548 289 496 036 223 211		
985 200 77024 28 861 892 294 521 727 545 143 711 558 218 834 384 945 127	78013			
16 17 140 882 624 811 508 386 763 770 715 709	79021 48	710 627 697 780 238 956		
683 676 602 732 199 654 352 361 349				
218 344 390 828 695 212 784 973 567 121 180 187 308 936 374	28003 18	544 695 764		
533 976 784 617 236 412 900 940 852 861 428 894 523 523	28067 86	299 826 958 542		
240 290 836 921 708 487	24099 74	263 640 145 382 630 736 308 674 960 370 625 371		
978 28085 96 523 824 918 581 320 489 676 111 105 6 9 770 598 950 103 423 736 277				
28097 842 564 341 724 291 171 470 806 887 742	28708 63	244 521 638 708 942 944		
906 474 336 940 914 848 182 661 286 851 308 486 676 682 820 929	28008 771	805		
693 225 110 158 739	28018 25	185 675 293 763 366 779 796 110 222 210 605 382 200		
359 339 860				
280037 774 708 915 916 547 296 579 582 763 136 931 648 698 861 904 971 604				
326 461 602 926 219 817	21002 916	128 771 143 434 746 150 498 128 840 502 104		
156 315 776 675 778 594 446	22363 107	563 618 702 742 749 761 663 738 500 460		
654 405 903 948 114	23020 530	296 296 881 282 637 685 220 581 251 114 290 460		
409 546 200 195 487	28407 48	676 706 172 641 952 549 506 472 692 127 340 525		
578 371 871 881	28080 173	342 776 686 402 565 719 104 539 179 213 942 606		
87 718 154 324 637	400 808 649 866 521 484 761 773	27205 468 609 649 479 194		
664 968 187	28001 15 55	528 725 518 900 280 481 132 144 282 370 234 782 254		
541	28945 847	220 616 551 726 934 168 315 787 462		
10020 49 51 89 412 720 563 837 986 161 377 883 514 732 771 468 658 697 299				
474 262 489	101021 80 479 718 706 139 792 195 622 617 234 580	10268 64 70		
665 329 131 855 862 881 948 223 700 528 375 761 728 639 869 481 488 682 718 819				
605 919 274 103028 62 77 84 105 898 181 408 227 624 117 728 063 244 628 514 104309				
74 429 717 618 232 674 685 710 169 969 489 720 450 213 517 636 648 592 478				
105098 250 652 648 188 362 113 204 826 167 728 112 429 784 618 479 820 240 383				
100804 88 732 660 210 923 237 603 861 912 176 285 384 735 436 618 698 716 810				
319 304 206 422 593	107200 876 941 443 601 942 284 370 689 285 206 451 471 366			
108027 58 628 528 389 404 174 720 487 349 199	109604 521 406 198 413 878 230			
129 507 638 631 262 672 538				



Am Dienstag d. 19. Oktober stellen wir in Dresden (Milchviehhof) einen sehr grossen Transport allerbesten Kühe (jung, schwer u. milchreichster Qualität), ganz hochtragend wie auch frischmilchend mit Kalbern dabei, sowie einige junge hochedle sprungfähige Zuchtbullen zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf. Der Transport trifft am Montag den 18. Oktober frühmorgens ein.

**A. J. Stein, Emden (Ostfriesland)**

Stellen auch noch eine Kollektion allerbesten Kalber, 7 bis 10 Monate alt, Färsen- und auch Bullenkälber, mit zum Verkauf, worauf ganz besonders aufmerksam zu machen uns erlauben.



Grosser Verkauf von Original-Zucht- und Milchvieh. Von Montag den 18. bis Dienstag abh. den 19. Okt. stelle ich in Dresden-N. im Milchviehhof (Schumannhof) einen grossen Transport prima hochtrag. Kühe u. Kalben, erstkl. sprungf. Zuchtbullen, sowie prima Kuh- u. Bullenkälber der Orig.-Oldenburger (Wesermarsch)-Rasse zu sehr billigen Preisen und unter zulässigen Bedingungen zum Verkauf. Geestemünde a. W. Adolf Wulff. NB. Der Transport trifft Sonntag mittag ein.

**Altmärker Milchvieh!**  
Montag den 18. Oktober stelle ich einen grossen Transport Prima Milchkühe u. Kalben hochtragend und frischmilchend, sowie eine Auswahl sprungfähiger Zuchtbullen preiswert bei mir zum Verkauf.  
Dresden-N., Grossenb. Hofstr. 13, Fernspr. 4472. **Eduard Seifert.**

**Oldenburger Wesermarsch- und ostfriesisches Milchvieh.**  
Montag den 18. Oktober, stelle ich einen grossen Transport besser Oldenburger Kühe und prima Zuchtbullen, sowie 20 Stück ganz hervorragender, hochtragender Kalben, 30 Stück 6 bis 8 Monate alte Kuhkälber und eine große Auswahl bester ostfriesischer Kühe, ganzhochtragend u. abgefärbt, bei mir zum Verkauf.  
Meissen, am Bahnhof, Fernsprecher 383. **Max Kiesel.**

**Dänische Arbeits- und Seeländer Wagen-Pferde**  
eagle Vaare, sind wieder eingetroffen und stehen preiswert unt. Garantie zum Verkauf.  
Dresden-N., Wiesenstr. 8. **H. Strehle.** Telefon 900.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mit frischen Transporten besser **Kolsteiner, holländ. und schwedischer Wagenpferde** sowie dänischer Arbeitspferde eingetroffen bin und stelle dieselben von heute an in großer Auswahl unter Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.  
Dresden-N. Hechtstr. 29. Tel. 2654. **Paul Augustin.**

**Feiner Pony** (Fuchs) zu verkaufen Chemnitzer Straße 65.  
**Gelegenheits-Kauf.** Vollständige Fuchsstute, 167 cm hoch, gut geritten, vorzüglicher Springer, voll als Ab-Blieb, steht äußerst bill. z. Verkauf.  
Tattersall, Niedergraben 5.  
**Herrschaftliches Gespann.** Fuchs u. Schimmel, mittelgr., erstrier auch geritten, m. Coupé (Gummil) und Selbstfahrer von Wieser, Dresden, gebaut, steht billigst, wegen Autoverkauf preisw.  
Reitbahn C. Ritter, Zwitkau i. Ea. Tel. 396.

**1 oder 2 Dänen,** 6-9 jährl., starke Arbeitspferde, mögl. langschweifig, ca. 175 cm, mit guten Beinen, sucht **Paul Erdmann, Wackerstr. 10, Telefon 961, Pöschel.**  
Starkes ledertes **Arbeitspferd,** unter zweien die Wahl, verkauft, weil überzählig Schloßmühle, Königsdorf.  
Fuchs, Windler, Ledel, Bulldogge zu verkaufen, **Alfr. Oppbe, Gestügelpl. Döberitz b. D. Nr. 196.**  
**Echte Foxterriers,** 1/2 Jahr alt, verkauft, Königstr. Strahe 73, Hof 1.

**Gänse, Enten,** gar. leb. Anf. 8 Mon. alt, vollkommen ausgewachsen, vollfleischig, fleischig, schlachtreif, 10 St. ca. 8 Pf. schwere Gänse Mk. 32, 18 schwere Enten Mk. 30.  
**K. Strensdorf, Talschiff, Schleifen 131.**  
**Leichtes Landaulet,** neu od. gebraucht, ein- u. zweisp., zu laufen gesucht.  
Off. unter T. 2202 an Opaanferstein & Vogler, Chemnitz.

Dam.-Rad, Freil., b. zu verkaufen. Herr.-Rad, Schloßstr. 8, port. r.

**Kamelhaardecken**  
Gesund, warm und leicht!  
von Mk. 9.50 bis Mk. 37.00  
Bestes Fabrikat!  
Flanellhaus **W. Metzler,** Altmarkt 9.  
Preisliste gratis.

**Parkettbohrer, Bohnenwachs, Friestächer, Stahlpäne, solid und wohlfel. Gebr. Göhler, Grunauer Straße 16.**

**Obstaubewahrung!**  
Praktische Obstgeschäfte empfanglich  
**F. Berwisch, Lange Aufsenstr. 11 u. 12.**

**Abbruch**  
Türen, Fenster, Winterfenster, Türschleifer, Schaufeln.  
**Dauerbrandöfen**  
aller Art, eiserne Wendeltreppen u. v. mehr am billigsten Kleinen Blauen Gasse Nr. 33 bei **W. Dänel, Fernspr. 6743.**

**Chike Sporthüte**  
In meinen Qualitäten  
Gerda 2,85 A  
Alice 2,55 A  
Isabella 3,75 A  
Brunhilde 4,25 A  
Irmgard 4,50 A

**H. Hensel**  
Strohhut- u. Filzhut-Fabrik,  
Zinzendorfstr. 51.  
**Nur kurze Zeit** gelangen die noch vorhandenen **Neuen Möbel** zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf.  
Kollektoren in moderner Ausführung von 30 Mk. an, Sofas u. 30 Mk. an, Chaiselongues u. 20 Mk. an, 1 Rollen Rohrlehn- u. Federstühle von 3 Mk. an, Ausziehtisch, Servier-, Bauern- und Küchentische.  
**Ruß- und Eiche-Büfells** (nicht getöschelt) von 100 Mk. an, Salon- u. Bücherchränke, Büchertischen, Kleider-, Garderoben- u. Wäschränke, Vertikals.  
**Ruß-Drummeis** (geschliff.) von 27,50 Mk. an, besgl. Veielerbügel u. 8 Mk. an, Etageren, Schalen, Baneele, Wanduhren, Walmenblätter.  
**Ferr.- u. Damenschreibtische** (echt und gemalt).  
**Soraaalgarderoben**, echt von 15 Mk. an.  
**Schlafzimmer** in echt Eiche, Satin, Russ., Mahagoni, besgl. Bettstellen mit Federmatr. von 23 Mk. an.  
**Reforms, Feld- und Kinder-Bettstellen**, Wachsene, Nachtschränke.

**20 moderne Kuchentischen, Salons (Mahagoni), Speise- u. Herrenzimmer** (dunkle Eiche).  
Für Brautleute, Hotel u. ganze Wohnungs-Einrichtungen selten günstig.  
**Max Jaffé,** 34 Marshallstr. 34. Tel. 1225.

**Dr. med.,** große Praxis, Anfang Wer 3, von gemäßigtem Fleißern, edl. vornehm. Ubar., möchte mit jung vermög. Dame zwecks glücklicher **Verheiratung** baldigh bekannt werden. Distret ehrenbreitl. jugel. Angeb. erbet. unt. N. S. 553 an den „Jugendfreund“ Dresden.  
Zeugeb. Dame, 23 J., ev. an 8 gen. Erich, heit. liebet. Ch. mutt. m. tücht. in schöner Ausst. u. 21000 M. Verm. hat. bed. Erbe, sucht passenden **Lebensgefährten.**  
Nur akad. geb. Herren, ev., vornehm. Gemüts- u. Denkart, nicht un. mittelgr. tüchtig in gen. Position, wollen ernstg. ansf. Off. ind. u. C. D. 428 a. d. Exp. d. Bl. Verm. verbet.

**Oekonomie-Inspektor,** 34 J. alt, 20000 M. Barvermög., in selbständ. Stell., wünscht mit einfach und tüchtig erzog. Dame vom Lande behaus.  
**Heirat.** D. Heirat, in mittl. Leucht sehr angenehmen, Damen, von diesem ansf. Oek. Gesch. Person. schenken, w. ausführliche Off. u. Z. 9061 a. d. Exp. d. Bl. finden. Anonym zwecklos. Vermittler verboten.

**Heirat.** Höb. Staatsbeamter, akadem. gebild., Fabriksleiter u. junger Lehrer wünscht sich glücklich zu verheiraten d. Frau **Herrig, Freiberger Platz 9, 2.**  
**Nicht heiraten** ohne Ausst., billig, b. d. u. zuverläßig durch **Dr. Maulschütz, Marckstr. 10, Fernb. 19259, Geogr. 1897, Erst. größt. alt. Aufst. Dresd.**  
**Heirat.** Wenn hochgeehrte Damen den Wunsch haben, eine **staudesgemähe Ehe** einzugehen, so biete ich durch **bereitswilligste Entgegenkommen die glücklichste Gelegenheit**, jed. reellen Auftrag in distretester Weise zu erfüllen!  
Frau **Elisas, Geograph 14, 2.**

**Junge Dame,** geb. geistl. tüchtig, wünscht die Bekanntschaft eines tüchtigen Geschäftsmanns zu **weiterer Heirat.** Off. u. **B. S. 418** Exp. d. Bl.  
Gebild. Feil., Landwirtsch. u. gewandt im Haushalt und Geschäft, 23 J. alt, geistl. makellos u. mit Vermög., möchte sich gern mit einem solch. nett. Geschäftsmann **glücklich verheiraten.** Off. u. **B. S. 419** Exp. d. Bl. Anon. u. Ha. zwecklos.  
**Heirat.** Wenn hochgeehrte Damen den Wunsch haben, eine **staudesgemähe Ehe** einzugehen, so biete ich durch **bereitswill**



# Regenschirme

schwarz und farbig

acht- und mehrteilig

mit aparten, hochmodernen Stöcken

empfiehlt in grossartigster Auswahl in jeder Preislage

## C. A. Petschke, Schirmfabrik,

Prager Strasse 46.

Wilsdruffer Strasse 17.

Amalienstrasse 7.

### Bräut-Kleiderstoffe

weiss und schwarz, Wolle, Halbseide und Reine Seide.

Große Spezial-Sortimente in allen Preislagen

am Postplatz Robert Bernhardt

### Wer kennt Plauen?

Plauen i. V., bekannt als grösster Industrieplatz für Gardinen, Stickerereien usw., sollte nicht unbeachtet bleiben; wer Bedarf in Gardinen, Stores, Vitragen, Bettdecken usw. hat, wende sich vertrauensvoll an das Plauer Gardinen-Haus Adolf Eiler, Dresden, nur Waisenhausstrasse 19, Bierling-Passage. Fernsprecher 1033.

### Geschäfts-Verkauf wegen Konkurs.

Die zur Konkursmasse der Firma A. F. Müller, hier, Annenstraße 23/25, gehörigen Vorräte an Eisenmöbeln aller Art, im fertigen und halb fertigen Zustande, als: Blumentische, Garderobeständer, Vogelkäfige, eiserne u. Messingreformbetten, Kinderbetten etc., im Fakturenwerte von jetzt 6800 Mk., sollen im ganzen gegen sofortige Barzahlung verkauft werden. Besichtigung täglich. Interessenten wollen schriftliche Angebote bis 18. d. M. bei dem Unterzeichneten einreichen, welcher auch nähere Auskunft erteilt. Kommissionsrat Canzler, Konkursverwalter, Pirnaische Straße 33.

### Erste Dresdner Billard- und Queues-Fabrik B. Heber, Liliengasse 5,



Fernsprecher 9358, empfiehlt ihre preisgekrönten Billards jeder Art, nachgemachte Anfertigung nach Zeichnung, Umarbeitung und Reparaturen prompt. Großes Lager sämtl. Zubehörteile. Tisch- u. Familienbillards, Baraquebretter sind passendste Gelegenheits- u. Weihnachtsgeschenke.

### Sägespäne

sind billig abzugeben im Dampf-Isagewerk Leipziger Str. 33.

### Eleg. Speisezimmermöbel

aus massivem Eiche, wegen Todesfall, billig zu verk. Näh. Neuenstr. 17, 4. od. Augustburger Str. b. Speiseteur Schulze. Zusammenlegbar. Chaiselongue, Kleiderstoch, Volksbadewanne, Wässhiff billig zu verkaufen Holbeinstr. 76, v. r.

### Herrenzimmer, echt Nussbaum u. Eiche,

sehr elegante Salons, Salonrichtang, Trumeau, Tisch, Stühle, Garnituren, Original-Deleamalde, Stuhlflügel, Harmon., sehr eleg. Speisezimmer, echt Eiche, Nussb. u. Mah. Büfett, Trum., Kuschelstühle, Kredenz, Stühle, Sofa, sowie Schlaf, echt Nussb. u. Mah., u. verich. bill. v. Joh. Georg Müller, L. EdeJohannesstr.



Spez. kompl. Badeeinrichtungen, Bädern f. Gas- u. Kohlenbrenn., Reparaturen von Bädern und Wannen, Volkswannen, Kinderwannen, Sitzwannen. Erdhöher & Gaubert, Resselborfer Str. 2. Tel. 2616. 5 Proz. Raffenrabatt.

### Gelegenheitskauf

Ein großer Bücherkranz, dunkel Eiche, sehr geräumig. Zu besichtigen bei Kunstschler Sartmann, Bismarckstr. 21.

### Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G. Nach der Kaffeezoll-Erhöhung

## Melange-Kaffees

haben wir unsere gerösteten Electric-Melange-Kaffees einer durchgreifenden Neubearbeitung unterzogen. Durch geeignete, sorgsam ausprobierte Zusammenstellungen ist es uns gelungen, in den altbekanntesten Preislagen à 140, 160, 180 und 200 Pf. per Pfund hervorragende Qualitäts-Kaffees

herzustellen, welche jeden Liebhaber einer wirklich guten Tasse Kaffee voll befriedigen müssen. Diese Kaffees werden in absolut reiner, durch Elektrizität erhitzter Luft hergestellt, sowie durch unfehlbar wirkende elektrische Exhaustoren von allen Unreinigkeiten befreit.

Durch diese idealste der jetzt existierenden Röstmethoden, verbunden mit den uns bei Beschaffung des Röstgutes zu Gebote stehenden Vorteilen des Grosseinkaufs und Grossbetriebs — Zusammenstellung unserer Melangen nach bewährten, durch langjährige Erfahrung erprobten fachmännischen Rezepten — Kalkulation mit dem kleinsten Nutzen — sind wir in den Stand gesetzt, so Hervorragendes zu bieten. Unsere Kaffees werden in hermetisch verschlossenen, den Kaffee vor jedem Luftzutritt und sonstigen äusseren Einflüssen schützenden Beuteln à 1/4, 1/2 u. 1/1 Pfd. zum Verkauf gebracht. Auch in billigeren Preislagen

à 110, 120 und 130 Pf. per Pfund liefern wir wohlschmeckende Kaffees von grosser Ausgiebigkeit. Perl-Kaffees à 130, 160 und 200 Pf. per Pfund. Gemahl. Röstkaffee, von Proben, Bruch und Auslesebohnen stammend, Pfd. 90 Pfg. Kaffee-Filter-Papier, chemisch rein, Buch von 25 Bogen 45

### Coffeinfreier Kaffee

Marke „Hag“ Orig.-1/2 Pfd.-Paket 75, 80 und 90 Pf. Orig.-1/4 Pfd.-Paket 38, 40 und 45 Pf.

### Seeligs kandierter Korn-Kaffee.

Vollkommenster Kaffee-Ersatz! seit vielen Jahren eingeführt in Dr. Lahmanns Sanatorium, Weisser Hirsch; übertrifft Malzkaffee, Gesundheits- und Nährsalzkaffee bei weitem an Wohlgeschmack, Aroma, Nährkraft und Ausgiebigkeit. 1/2 Pfd.-Paket (= 35 Tassen) 20 Pf.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch 6 Proz. Rabatt in Marken.

Pianino, geb., guter Ton, für 160 A, sowie 1 Harmonium f. 70 A zu verk. Dresden, Marienstraße 9, 2. Ein guter Kinderwagen zu kaufen gesucht Luerallee Nr. 19. Schenk.

Selten günst. Gelegenheit! Eleg., modern. ff. Nussbaum-Pianino wie neu, herrl. Ton, berühmte Fabrik, sofort auferst billig zu verkaufen Grunauer Str. 10, 1.

Pianinos u. Kaffee „neu“ 380, 400—1200 RM. Harmoniums 50, 75—2500 RM., kleinste Rate b. Teilz., sowie Miete sehr billig. Schütze, Johannisstr. 12, 1.

Seite 15 „Fresener Nachrichten“ Seite 15 Sonntag, 14. Oktober 1909 Nr. 285

# Konserven

sind fast vollzählig eingetroffen und in reicher Auswahl wieder vorhanden. — Die bekannten Vorzüge meiner Konserven sind:

beste Beschaffenheit, soweit dies die diesjährige Ernte ermöglicht,  
sauberste Herstellung — keine Heimarbeit —,  
gewissenhafteste Prüfung,  
sachgemässe Lagerung in technisch vollendeten Lagerräumen,  
billige, angemessene Preise.

Ich bitte um gütige Erneuerung des mir bisher in so ehrenvoller Weise zuteil gewordenen Vertrauens und versichere, auch dieses Jahr alles anzubieten, um demselben gerecht zu werden.  
Meine Preisliste liegt in kurzer Zeit diesem Blatte bei.

## Konserven-Spezialgeschäftshaus Hugo Hohlfield

Fernsprecher 4023

Detailverkauf Webergasse 1 — Grossoverkauf und Lager Werderstrasse 12.

Seite 16 "Friedner Nachrichten" Seite 16  
Donnerstag, 14. Oktober 1909 Nr. 265

Versuchen Sie bitte:

### TÜRK & PABST'S

Girondine-Senf  
Mayonnaise Worcester-Sauce

Hochfeine Qualität

Uns. Fabrikate stehen unt. Kontrolle v. Dr. Bopp u. Dr. Guder.

## Schirme

eine neue Serie für Herren und Damen.

### Zum Pfau

Frauenstrasse 2.

- Mk. 2 Cloth, sehr dauerhaft.
- " 3 Gloria, bewährte Qualität.
- " 4 Satin, Garantie eingewebt.
- " 5 Seide, 2jährige Garantie, mit seidenem Futteral, ein feiner dünner Schirm.

Die  
**Schirme**  
sind billig u. elegant und garantiert  
dauerhaft.

### Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich mein Schuhwarengeschäft von Victoriastrasse 14 nach Ferdinandplatz nunmehr unter der Firma

### Sander's Spezial-Schuhwarenhaus

verlegt habe. Indem ich für das bisherige Wohlwollen bestens danke, bitte ich zugleich, dasselbe mir auch fernerhin gütigst entgegenbringen zu wollen. Ich werde durch die von mir geführten, weltberühmten, mit der Goldenen Medaille prämierten Fabrikate, Marke „Hassia“, stets das Beste vom Besten liefern.

Hochachtungsvoll  
Sander's Spezial-Schuhwarenhaus,  
Ferdinandplatz.

## Golf-Jackets

für Damen und Mädchen  
in größter Auswahl.

### Robert Bernhardt

am Postplatz.

### Badeöfen

f. Gas u. Kohlen, Fabr. Eise-  
bach, m. gebr. Spott. zu verk.  
**Otto Graichen,**  
Trombeterstraße 15.



Beste  
Bezugsquellen  
bei

Emil  
**Künzelmann**  
Moritz-Str.  
Ecke Ring-Str.



Herren-Schreibtische mit  
Anhang, moderne Verstell., von  
58 M. an bis zu d. elegantesten.  
**Tränkner's Möbelhaus,**  
Görlitzer Straße 21/23.

Federbetten laufe stets Feder-  
reinigung Amalienstraße 12.

## Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“

Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Bestichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. Langjährige Garantie. Franko Lieferung. Musterbuch gratis.  
Fernsprecher 338. Gegründet 1876.





„Und da haben Sie als Arzt Ihre Frau zu einem Feste mitgenommen, bei dem ich — doch das ist ja Ihre Sache.“

„Herr Doktor Reuter, es war Mitgefühl mit Ihrer Lage, was mich bewog, Ihnen alles zu sagen — und Sympathie für Ihre Frau Gemahlin. Ich wollte, daß Sie Ihre Gattin in dem Lichte sehen, in welchem sie sich mir gezeigt hat.“

„Herr Doktor Reuter, es war Mitgefühl mit Ihrer Lage, was mich bewog, Ihnen alles zu sagen — und Sympathie für Ihre Frau Gemahlin. Ich wollte, daß Sie Ihre Gattin in dem Lichte sehen, in welchem sie sich mir gezeigt hat.“

„Herr Doktor Reuter, es war Mitgefühl mit Ihrer Lage, was mich bewog, Ihnen alles zu sagen — und Sympathie für Ihre Frau Gemahlin. Ich wollte, daß Sie Ihre Gattin in dem Lichte sehen, in welchem sie sich mir gezeigt hat.“

„Herr Doktor Reuter, es war Mitgefühl mit Ihrer Lage, was mich bewog, Ihnen alles zu sagen — und Sympathie für Ihre Frau Gemahlin. Ich wollte, daß Sie Ihre Gattin in dem Lichte sehen, in welchem sie sich mir gezeigt hat.“

„Herr Doktor Reuter, es war Mitgefühl mit Ihrer Lage, was mich bewog, Ihnen alles zu sagen — und Sympathie für Ihre Frau Gemahlin. Ich wollte, daß Sie Ihre Gattin in dem Lichte sehen, in welchem sie sich mir gezeigt hat.“

„Herr Doktor Reuter, es war Mitgefühl mit Ihrer Lage, was mich bewog, Ihnen alles zu sagen — und Sympathie für Ihre Frau Gemahlin. Ich wollte, daß Sie Ihre Gattin in dem Lichte sehen, in welchem sie sich mir gezeigt hat.“

„Herr Doktor Reuter, es war Mitgefühl mit Ihrer Lage, was mich bewog, Ihnen alles zu sagen — und Sympathie für Ihre Frau Gemahlin. Ich wollte, daß Sie Ihre Gattin in dem Lichte sehen, in welchem sie sich mir gezeigt hat.“

„Herr Doktor Reuter, es war Mitgefühl mit Ihrer Lage, was mich bewog, Ihnen alles zu sagen — und Sympathie für Ihre Frau Gemahlin. Ich wollte, daß Sie Ihre Gattin in dem Lichte sehen, in welchem sie sich mir gezeigt hat.“

„Herr Doktor Reuter, es war Mitgefühl mit Ihrer Lage, was mich bewog, Ihnen alles zu sagen — und Sympathie für Ihre Frau Gemahlin. Ich wollte, daß Sie Ihre Gattin in dem Lichte sehen, in welchem sie sich mir gezeigt hat.“

„Jawohl,“ erwiderte Blanzenburg mit größter Ruhe. „Aber das kann sie noch so oft wiederholen, heiraten werde ich sie doch! Dazu muß ich aber wissen, wo sie ist.“

„Bei uns ist sie nicht. Schade, ich möchte ihr mal ordentlich den Kopf waschen —“ „Was ich mir energisch verbitten würde!“ „So wird sie wohl nach Seeheim gereist sein. Biane und Olli sind nämlich die beiden Töchter des Hühners Völsbrecht aus Seeheim bei Rheinsberg.“

„Das weiß ich. Und Sie meinen, ich würde Olli dort finden?“ „Ich wüßte nicht, wo sie sich sonst aufhalten sollte.“ „So werde ich sie finden. Besten Dank für die Auskunft.“

„Eine Weile noch sah die beiden Männer an dem kleinen Tisch, dann erhob sich Reuter. Er wollte nach Hause — mußte nach Hause, vor allem aber mußte er allein sein, um sich alles noch einmal zu überlegen.“

11. Kapitel.

Nun stand Doktor Reuter außerhalb der Burg auf dem freien Platz, von dem die beiden Wege nach dem Main hinunter und nach Ellerau abgingen.

„Nun stand Doktor Reuter außerhalb der Burg auf dem freien Platz, von dem die beiden Wege nach dem Main hinunter und nach Ellerau abgingen.“

„Nun stand Doktor Reuter außerhalb der Burg auf dem freien Platz, von dem die beiden Wege nach dem Main hinunter und nach Ellerau abgingen.“

„Nun stand Doktor Reuter außerhalb der Burg auf dem freien Platz, von dem die beiden Wege nach dem Main hinunter und nach Ellerau abgingen.“

„Nun stand Doktor Reuter außerhalb der Burg auf dem freien Platz, von dem die beiden Wege nach dem Main hinunter und nach Ellerau abgingen.“

„Nun stand Doktor Reuter außerhalb der Burg auf dem freien Platz, von dem die beiden Wege nach dem Main hinunter und nach Ellerau abgingen.“

„Nun stand Doktor Reuter außerhalb der Burg auf dem freien Platz, von dem die beiden Wege nach dem Main hinunter und nach Ellerau abgingen.“

„Nun stand Doktor Reuter außerhalb der Burg auf dem freien Platz, von dem die beiden Wege nach dem Main hinunter und nach Ellerau abgingen.“

„Nun stand Doktor Reuter außerhalb der Burg auf dem freien Platz, von dem die beiden Wege nach dem Main hinunter und nach Ellerau abgingen.“

„Nun stand Doktor Reuter außerhalb der Burg auf dem freien Platz, von dem die beiden Wege nach dem Main hinunter und nach Ellerau abgingen.“

Vornehme elegante Figur durch unsere Spezial-Korsetts nach Mass. Erstaunlich billige Preise, da nur Atelier, kein Laden. Sächs. Korsett-Industrie Frau Lina Jähne, Ludwig Richterstr. 15, Ecke Reihigerstr., Nähe Großer Garten.

H. Hensel Königlicher Hoflieferant Litzendorfstr. 51 Filzhüte vom einfachsten bis elegantesten. Haus für feinen Damenputz Chike Sporthüte. Modelle.

Laxin Confect Ideales Abführmittel Dose (20 Stück) 1 Mark. Zu haben in den Apotheken. Zum Umzug! Kokos-Läufer Besonders günstiger Gelegenheitskauf! Linoleum-Läufer Ernst Pietsch Dresden, Moritzstrasse 17

Brantleente kaufen solide Möbel in allen Breislagen und großer Auswahl bei Möbel-Hesse, Rosenstrasse 45, part., I., II., III. Etage, Telefon 1059. Freier Versand. Teilszahlung gestattet. Geldschranke, ganz große u. kleine mit Garantie, wegen Ladenaufgabe, günstiger als Auktion.

600 000 Hyazinthen, Tulpen, Akras, Narzissen, Schneeglöckchen, Szilla u. c. Zeiger & Faust, Wettinerstr. 2, direkt am Postplatz. Größtes Spezialhaus Dresdens. Ausübliche Kulturvermittlung u. Katalog gratis. Fernsprecher 7555.

Gelegenheitskauf. Kaps - Piano, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Waisenhausstr. 14, I., Eingang rechts. Hygien. Bedarfsartikel Richard Münnich, Hauptstr. 11. Wie Vech und Schwefel hält jedes künstl. Gebiß, wenn es mit Apolloniver arom. bestrahlt wird.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.